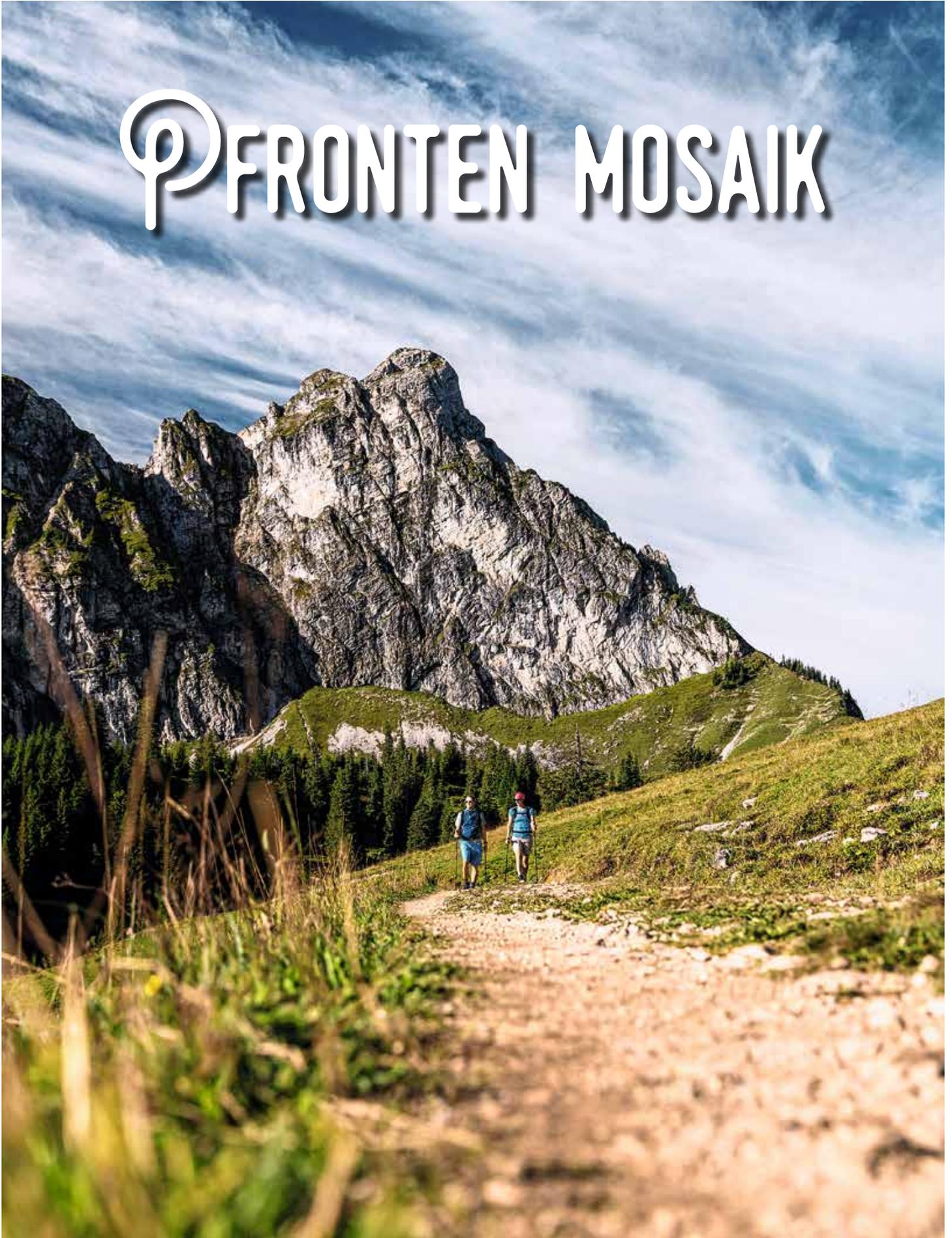


# PFRONTEN MOSAIK





**Haustüren für's Allgäu**

dicht, wärmedämmend, verzugsfrei und sicher

**ERICH REITEBUCH**

SCHREINEREI & FENSTERBAU  
Edelsbergweg 11 · 87459 Pfronten  
+49-8363-8644 · www.reitebuch.de



**St. Vinzenz Allgäu**  
Klinik | MVZ | Reha

Kirchenweg 15 \* 87459 Pfronten  
Telefon: 08363 / 693-0  
www.vinzenz-klinik.de



**sporthomed**

Augsburger Straße 15 \* 87629 Füssen  
Telefon: 08363 / 693-619  
www.sporthomed-diagnostik.de



**Logopädie**  
Logopädische Praxis Kuhnle

UNSERE SCHWERPUNKTE  
**Sprache, Sprechen, Stimme, Schlucken, Hören**

m/w/d  
*Wir suchen KollegInnen*  
Jetzt bewerben

**PFRONTEN**  
logopaedie-pfronten@t-online.de · 08363 - 960 630  
www.logopaedie-kuhnle.de

Sie finden uns außerdem in Bad Hindelang · Sonthofen · Oberstdorf · Immenstadt · Kempten



**KBS** Kamin- und Bausanierung GmbH



**Ofenbau- und Maurer-Meisterbetrieb**  
Alles aus einer Hand!



Große Kaminofen Ausstellung



Individuell geplante Ofenanlagen

**K – KACHELOFEN, KAMINOFEN, KAMINBAU**  
**B – BAUSANIERUNG, BADSANIERUNG, FLIESEN**  
**S – SCHORNSTEINBAU, SCHORNSTEINSANIERUNG**



Kachelofen Heizeinsatz Tausch



Filtertechnik Für gemauerte Öfen

Tiroler Straße 80  
Telefon +49 (0) 836 39 2273  
D-87459 Pfronten

info@kbs-kaminsanierung.de  
www.kbs-kaminsanierung.de





**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Verkaufsladen  
Mo - Sa, 9 - 14 Uhr

**DAS KÄSEPARADIES IN PFRONTEN-RIED**

Seit September 2024 haben wir in Pfronten-Ried eine kleine Filiale, in der Sie alle unsere Käsespezialitäten erwerben können, es ist das gleiche Sortiment wie in unserer Käserei in Weizern.

Im selben Gebäude sind 3 Verkaufs-Automaten rund um die Uhr für Sie im Einsatz. Sie können dort Wurstwaren, Käse, Sennerschmaus, Joghurt, Butter, Honig, Nudeln, Eier, Eis, Butterschmalz und vieles mehr einkaufen.



**REGIO-MAT**  
rund um die Uhr einkaufen!

**Regionales Käseparadies**  
Allgäuer Str 23 · 87459 Pfronten  
Telefon 083 63 / 929 7484  
info@kaeserei-weizern.de



**www.kaeserei-weizern.de**

## PFRONTEN MOSAIK

Auf nach La Val zur Partnergemeinde in Südtirol	4
Ehrenamtliche aus Pfronten ausgezeichnet	5
Wochenmarkt: Neuer Platz, mehr Vielfalt und Genuss	6
Besucherlenkung: Sensible Natur schützen	7
Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung	8
Neue Ortsschilder in Pfronten	8
Kindergarten St. Nikolaus	9
Sühnekreuze in Pfronten	10
Wenn die Bäume „fliegen“ lernen	12
Zehn Jahre Konzert Zeit	13
Kulinarik – jetzt wirds g'schmackig	14
Im Notfall Erste Hilfe leisten können	15
Übersicht: Standorte der Defibrillatoren	16
Neuerungen im Pass- und Ausweiswesen	18
Mit St. Vinzenz-Klinik in Bewegung bleiben	18
Neue Räume für Bestattungen Leitenmaier	19
Neues aus dem Pfrontener Einzelhandel	20
Gemeinsam gegen die Einsamkeit	22
Liederkranz: Im Zeichen der Chormusik	23
Stolz auf die Jugend – D’Kienbergler	23
Weltladen sucht ehrenamtliche Mitstreiter	24
Rückblick: Nacht der Bibliotheken	25
Ferienpass ab sofort wieder erhältlich	25
Farb-Systematik bei Wanderwegbeschreibungen	26
Modellbahnausstellungen im Sommer	26
Bauerbühne präsentiert neues Stück	27
Gemeinsames Tanzen im Kurpark	27
Neues Theater- und Kulturprogramm	28
Veranstaltungsübersicht	30
Wichtiges in aller Kürze	31

### Impressum

Herausgeber: Gemeinde Pfronten,  
Allgäuer Straße 6, 87459 Pfronten, Telefon 08363/698-0

Verantwortlich: Erster Bürgermeister Alfons Haf

Redaktion: Gemeinde Pfronten (verantwortlich)  
Regina Berkmler

Anzeigen (verantwortlich): Allgäuer Zeitungsverlag  
GmbH, Christian Schneider, Telefon 083 62/50 79 85  
Anzeigenpreise lt. Mediadaten Allgäuer Zeitungsverlag

Titelfoto: Simon Toplak

Auflage: 3.800 Exemplare

Koordination: Allgäuer Zeitung Füssen  
Regina Berkmler

Gestaltung und Druck: © Allgäuer Zeitung Füssen  
AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,



die Vielfalt der Themen in der 92. Mosaik-Ausgabe zeigt wieder, wie bunt und abwechslungsreich das Leben in Pfronten ist. So fällt es mir diesmal richtig schwer, sie geeignet zusammenzufassen.

Wer in den nächsten Jahren mehr oder weniger freiwillig daran denkt, sein Heizungssystem zu ändern, ist eingeladen, sich im Artikel auf Seite 8 über die Ziele der kommunalen Wärmeplanung zu informieren. Sehr große Bereiche Pfrontens sind für ein Wärmenetz geeignet, wenn etwa die Hälfte der Anwohner sich beteiligt. Sollte hier Interesse bestehen, bitte ich um entsprechende Rückmeldung, dass wir uns den Bereich ggf. genauer ansehen könnten.

Einen gewissen Schwerpunkt bilden verschiedene Kulturangebote, wobei das Jubiläum der Theatergemeinde Pfronten-Nesselwang besonders hervorzuheben ist, zumal sie auch ein hervorragendes Beispiel für die jahrzehntelange gute Zusammenarbeit der beiden Orte ist.

Besonders zu beachten ist die Übersicht über die Standorte der Defibrillatoren in Pfronten. Wenn sie nötig sind, kann es lebenswichtig sein, schnell ein öffentlich zugängliches Gerät zu erreichen.

Es ist Urlaubszeit und die Tage sind noch lang. Ich bin froh, dass es bei uns in der Nacht noch etwas abkühlt, eine wichtige Voraussetzung für guten Schlaf. So können wir hoffentlich gut erholt unser überwältigend vielseitiges Angebot entspannt genießen.

Das wünsche ich allen Einheimischen und Gästen

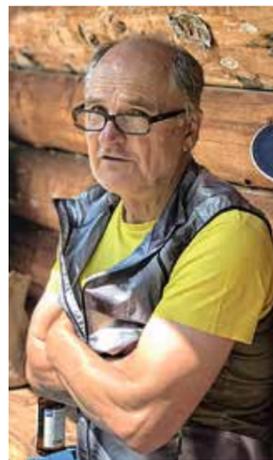
Ihr

Alfons Haf

# AUF NACH LA VAL ZUR PARTNERGEMEINDE IN SÜDTIROL



Die Gemeinde Pfronten pflegt seit dem Jahre 2020 eine kommunale Partnerschaft mit der ladinischen Gemeinde La Val (Wengen) in Südtirol. Seit Unterzeichnung des Partnerschaftsabkommens fanden gegenseitige Besuche meist zwischen Vereinen und Berufsgruppen statt. Die Steuerungsgruppe der Partnerschaft möchte dieses Mal einen Besuch für alle Pfrontner anbieten. Dazu wurde von 3. bis 5. Oktober in Zusammenarbeit mit dem Nesselwanger Busreiseveranstalter Greis Reisen ein abwechslungsreiches Paket zusammengestellt – inklusive Unterkünfte, kulinarische Spezialitäten und vielen spannenden Ein- und Ausblicken in die Welt der Dolomiten. Der Reisepreis einschließlich Halbpension im Hotel Alcialc \*\*\*\*S oder gleichwertig beträgt 340 Euro im Doppelzimmer und 400 Euro im Einzelzimmer. Anmeldung bis spätestens Freitag, 15. August, per E-Mail an [info@greis-reisen.de](mailto:info@greis-reisen.de).



**Gemeinderat Peter John, Leiter der Steuerungsgruppe Gemeindepartnerschaft Pfronten – La Val**



**Bauernhof mit Hofwirtschaft (Einkehr am Freitagabend)**



**Gemeinde La Val in den ladinischen Dolomiten**

## Programm und Anmeldung

**Freitag, 3.10.2025**

- Abfahrt 7 Uhr, Leonhardsplatz Ankunft La Val gegen Mittag, Besuch des Museums Ladin in St. Martin
- Abends: 5-Gänge-Menü mit ladinischen Spezialitäten auf Ciablun, Hofwirtschaft des 2. Bürgermeisters Felix Dapoz

**Samstag, 4.10.2025**

- Wanderung über die Armentara-Wiesen bis zur Chiesa di Santa Croce am Fuß des Heiligkreuzkofels oder über die Ritwiesen zur Ütia da Rit
- Abendessen im Hotel

**Sonntag, 5.10.2025:**

- 8.30 Uhr Heilige Messe in ladinischer Sprache
- 10 Uhr Bildervortrag über die Dolomitenwelt La Vals und Begrüßung durch Bürgermeister Felix Nagler
- 15 Uhr Rückreise Ankunft Pfronten gegen 20 Uhr

Die Teilnahme am Programm ist nicht verpflichtend. Mindestteilnehmerzahl: 28 Personen  
Infotelefon Peter John: 08363/9289425

Anmeldung bis spätestens 15. August 2025 per E-Mail an [info@greis-reisen.de](mailto:info@greis-reisen.de) mit Angabe vom Namen, Geburtsdatum, Geburtsort und Adresse.

# EHRENAMTLICHE AUS PFRONTEN AUSGEZEICHNET



Unser Foto zeigt einen Teil der Geehrten aus Pfronten (sitzend von links): Felix Schneider, Helga Keller, Susanne Gugemos, Marion Enzensperger und Karl Wieser. Stehend von links: Bürgermeister Alfons Haf, Josef Haf, Kunigunda Heer und Augustinus Schaffrath. Foto: Gemeinde Pfronten

Der Landkreis Ostallgäu zeichnete dieses Jahr über 500 Ostallgäuer für ihr ehrenamtliches Engagement mit der Ostallgäuer Ehrenamtskarte ausgezeichnet. „Ehrenamt ist gelebter Zusammenhalt und eine tragende Säule unserer Gesellschaft“, betonte Landrätin Maria Rita Zinnecker. „Sie alle schenken Ihre Zeit, Ihre Kraft und Ihr Herz für die Gemeinschaft – das verdient unseren größten Respekt und unseren Dank. Ohne dieses freiwillige Engagement wäre unser gesellschaftliches Miteinander nicht denkbar.“ Auch Pfrontener Bürger waren unter den Geehrten: Marion Enzensperger, Susanne Gugemos, Josef Haf, Christine Haff, Kunigunda Heer, Sabine Henke,

Matthias Kaltenbach, Richard Kaltenbach, Helga Keller, Augustinus Schaffrath, Felix Schneider und Karl Wieser.

Für ehrenamtliche Mitarbeiter in der Jugendarbeit wurden Anton Mackowski, Johanna Trautwein und Julia Trenkle mit der Jugendleiter Card Juleica ausgezeichnet. Der bundesweit einheitliche Ausweis für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Teamer. Diese erwerben die Karte im Laufe ihrer Ausbildung. Zusätzlich soll die Juleica auch die gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement zum Ausdruck bringen.

**ENGEL & VÖLKERS**

**Gutschein**

für eine kostenlose und unverbindliche Bewertung Ihrer Immobilie

87629 Füssen • Luitpoldstr. 5 • Tel. 08362 / 92 69 455  
87600 Kaufbeuren • Gutenbergstr. 1 • Tel. 08341 / 90 83 224  
[ostallgaeu@engelvoelkers.com](mailto:ostallgaeu@engelvoelkers.com)

Ostallgäu und Kaufbeuren  
Platz Immobilien GbR | Lizenzpartner der Engel & Völkers Residential GmbH

**Greis** ... da möcht' ich mit!  
Edelweißweg 1 • 87484 Nesselwang  
Telefon (0 83 61) 444 • [info@greis-reisen.de](mailto:info@greis-reisen.de)  
[www.greis-reisen.de](http://www.greis-reisen.de)

<b>24. – 28.08. Radreise durch die Dolomiten – Taufertal</b>	5 Tage Fischleinssee, Cortina, 3 Gang – Menü, 3* Hotel, Guide	<b>794,-</b>
<b>11. – 15.09. Rügen – Königin der Ostseeinseln!</b>	5 Tage Kreideküste, Hiddensee, viele Leistungen, 4* Hotel, HP	ab <b>896,-</b>
<b>28.9. – 2.10. Wanderlust im Berner Oberland</b>	5 Tage Mägisalp – Aareschlucht – Stechelberg – Müren – Piz Gloria – Emmental, 3* Hotel, HP, alle Bahnen inkl.	<b>942,-</b>
<b>28.9.– 2.10. Schweiz Nostalgie</b>	5 Tage alle Schiff- und Bergbahnen inkl. 3* Hotel, HP, 1x Mittagessen	<b>854,-</b>
<b>02. – 06.10. Weinlese am Plattensee</b>	5 Tage Budapest Stadtrundfahrt – Halbinsel Tihany u. fröhliches Weinlesefest – Die Puszta 4* Hotel Panorama, HP, RL	<b>610,-</b>

## NEUER PLATZ, MEHR VIelfALT, MEHR GENUSS

An einem neuen Standort und mit einigen neuen Händlern ist der Wochenmarkt in Pfronten in die neue Saison gestartet. Am Haus des Gastes bieten die Händler nun jeden Mittwochvormittag von 8 bis 12.30 Uhr ein buntes Sortiment feil, das von Obst- und Gemüse und kulinarischen Spezialitäten über Pflanzen bis zu Handarbeiten reicht.

Voraussichtlich ganzjährig (mit kurzer Sommerpause im August und im Winter mit einem kleineren Angebot) lädt der Markt zum genussvollen Bummeln und Einkaufen ein – mit einem deutlich erweiterten Angebot. Ob Blumen, Pflanzen oder Kräuter, frisches Obst und Gemüse, Allgäuer Käse oder Bio-Brot „Süss & Wild“ (Ape mit Kaffee und Franzbrötchen) – hier kommt alles aus der Region und mit viel Liebe zum Detail. Dazu gibt es feine Antipasti, Produkte aus Alpakawolle, handgetöpferte Keramik, selbstgenähte Taschen und Accessoires – kleine Schätze zum Mitnehmen oder Verschenken.

Durch die neue, zentrale Lage habe man acht neue Anbieter gewonnen, sagt Sonja Schalk von der Gemeindeverwaltung. Bürgermeister Alfons Haf freut sich besonders, dass darunter auch einige Einheimische sind. Dazu gehört Magnus Johr, der als landwirtschaftlicher Direktvermarkter unter anderem mit einem Verkaufsautomaten begonnen hat, und nun seine Fleisch- und Wurstspezialitäten auch an einem extra angeschafften Marktstand anbietet. Neben eigenen Rindern und Tieren von Nachbarn hat er Schwein und ab und zu Wild im Angebot. Am ersten Mittwoch im Monat kommt auf Vorbestellung frischer Fisch dazu und gelegentlich Räucherforellen. Besonders geschätzt werden auch die fertigen Gerichte, die der gelernte Koch im Glas anbietet, wie Rouladen oder Pulled



Serap Ucar von „Heidis Feinkost“ ist froh über den neuen Standort. Fotos: Markus Röck



Fleisch vom eigenen Bauernhof, selbst gekochte Gerichte im Glas und noch einiges mehr bietet Magnus Johr an.

Pork, das gut gefragt werde. Den Markt am Haus des Gastes findet er „ganz kommod“. Nebenan strahlt Serap Ucar von „Heidis Feinkost“ aus Kempten übers ganze Gesicht: Ein Riesenunterschied bedeute der neue Standort des Wochenmarkts mitten im Ort, erzählt sie: „Wir haben hier definitiv mehr Kundschaft.“ Damit hat sie auch ihren Kollegen Daniele Castro aus Mindelheim dafür gewonnen, seine sizilianische Feinkost nun auch in Pfronten mit dem Stand „Il Pomodoro“ anzubieten. Darüber, dass der Mittwochstermin in seinem Tourenplan zufällig noch frei war, ist der sehr froh. „Wunderbar“ findet Castro den Markt in Pfronten. „Ich habe hier schon Stammkundschaft.“ Der neue Pfrontener Wochenmarkt ist ein Ort zum Einkaufen, Genießen, Ratschen – und um sich die Woche mit einem Stück Regionalität zu versüßen.

### Neu & lecker: Der warme Mittagstisch von Magnus Johr

Ein besonderes Schmankerl erwartet die Besucher mit dem Mittagstisch von Magnus Johr: Der Pfrontener Koch zaubert jede Woche zwei wechselnde Gerichte – ein Fleischgericht und eine vegetarisch-vegane Variante. Alles hausgemacht, regional, saisonal – und bis circa 14 Uhr auch to go erhältlich.

### Parken leicht gemacht

Besucher können bequem an den Parkplätzen am Rathaus oder in der Vilstalstraße beim Eisstadion (4 Stunden gebührenfrei) parken.

## BESUCHERLENKUNG: SENSIBLE NATUR SCHÜTZEN



Von links: Michael Mayr (Rechtlerverband), Alexander Müller (Jäger), Robert Schürzinger (Rechtlerverband Vorstand Kappel), Florian Wagner (Rechtlerverband Vorstand Rölfleuten-Halden), Christian Neutzner (1. Vorstand Rechtlerverband Pfronten), Alfons Haf (1. Bürgermeister Pfronten), Antonia Weiler (TV OAL), Julia Fricke (Pfronten Tourismus), Verena Stitzinger (DAV Sektion Pfronten), Norbert Gudt (1. Vorstand DAV Sektion Pfronten), Tom Hennemann (Gebietsbetreuer Ostallgäuer Alpenrand)

Jahr für Jahr zieht es Millionen Menschen in die Natur im Ostallgäu. Der Druck auf der Tier- und Pflanzenwelt steigt stetig. Das Besucherlenkungsprojekt „Dein Freiraum. Mein Lebensraum.“ soll helfen, sensible Bereiche zu schützen. Startschuss für die Kampagne mit prominentem Besuch war in Pfronten. Rund 600.000 Übernachtungen in Pfronten und insgesamt ca. fünf Millionen Übernachtungen zählt der Landkreis Ostallgäu im Jahr. Hinzu kommen ungefähr 9,5 Millionen Tagesausflügler pro Jahr. Und auch die Einheimischen gehen gerne zum Wandern, Mountainbiken oder Tourengehen in die Berge oder zum Baden und Wassersporteln an die vielen Seen. „Der Druck im südlichen Ostallgäu ist groß, weil wir einfach mit so vielen Naturschätzen gesegnet sind“, sagt Tom Hennemann, Gebietsbetreuer für den Ostallgäuer Alpenrand. „Seien es die Seen oder die alpinen Gebiete – da haben wir einen enormen Druck, vor allem wenn das Wetter schön ist.“

### Ziel: Aufklärung vor Ort

Um die teils sehr sensible Natur mit bedrohten Tier- und Pflanzenarten besser zu schützen, setzt Pfronten gemeinsam mit weiteren Kommunen und dem Landkreis auf das Besucherlenkungsprojekt „Dein Freiraum. Mein Lebensraum.“ um. Ziel ist es, Besucher über die besondere Bedeutung der Naturräume und deren Bewohner sowie das richtige Verhalten in der Natur aufzuklären. Info-Tafeln an beliebten Wanderparkplätzen sowie Hinweisschilder in Schon- und Schutzgebieten im Gelände sollen Wanderer, Mountainbiker, Tourengänger und andere Freizeitsportler im Sommer wie im Winter auf sensible Bereiche aufmerksam machen und geben Tipps für naturverträgliche Touren.

### Schutz für eine einzigartige Natur

„Ziel ist es, den Besuchern ein nachhaltiges Naturerlebnis zu ermöglichen. Gleichzeitig müssen besonders sensible Bereiche geschützt bleiben“, sagte der bayerische Umweltminister Thorsten Glauber (FW) bei der Vorstellung des Projekts Anfang Mai am Fuße des Breitenbergs. Zunächst würden 14 Tafeln an den Wanderparkplätzen in Pfronten aufgestellt, erklärte die Ostallgäuer Landrätin Maria Rita Zinnecker. Noch in diesem Jahr sollen weitere Informations- und Hinweistafeln in Schwangau und Halblech folgen. Langfristig soll das Projekt auf den gesamten Landkreis ausgeweitet werden. „Durch Information und Aufklärung helfen wir mit, unsere Artenvielfalt zu bewahren und unsere einzigartige Natur- und Kulturlandschaft zu schützen“, so die Landrätin.

Das Projekt „Dein Freiraum. Mein Lebensraum“ wurde bereits vor zehn Jahren im benachbarten Landkreis Oberallgäu ins Leben gerufen. Dort hat man gute Erfahrungen gemacht: „An den Stellen, wo wir die Leute konsequent informieren, haben die Probleme deutlich abgenommen“, sagt der Leiter des Naturparks, Rolf Eberhardt. So werde zum Beispiel das Wald-Wild-Schongebiet am Riedberger Horn, ein wichtiges Rückzugsgebiet der Birkhühner im Winter, kaum mehr von Tourengängern befahren. Früher waren die Störungen der bedrohten Tierart dort ein großes Problem. Das Allgäu ist dabei nicht die einzige Region, die auf das Konzept von „Dein Freiraum. Mein Lebensraum.“ zurückgreift: Laut Naturparkleiter Eberhardt wurde das Projekt inzwischen in 20 Regionen in Bayern ganz oder in Teilen übernommen, unter anderem im Naturpark Altmühltal und im Fichtelgebirge.

## KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG NEUE ORTSSCHILDER

Die Gemeinde Pfronten hat kürzlich einen bedeutenden Schritt in der Umsetzung ihrer kommunalen Wärmeplanung gemacht. Im Rahmen einer Bürgerversammlung am 3. Juli wurden den Bürgern alle Teile der kommunalen Wärmeplanung vorgestellt. Alexander Steber, Projektleiter der MaxSolar GmbH, hielt dabei die Präsentation und erläuterte die nächsten Schritte. Die Bürgerinnen und Bürger hatten zudem die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich aktiv in den Planungsprozess einzubringen. „Es war uns ein großes Anliegen, die Bürgerinnen und Bürger in diesem wichtigen Prozess von Anfang an zu beteiligen. Die Wärmeversorgung der Zukunft betrifft alle, und wir freuen uns über das große Interesse und die konstruktiven Beiträge aus der Bevölkerung“, betonte Bürgermeister Alfons Haf nach der Veranstaltung.

Bereits im Mai 2025 wurde die Bestands- und Potentialanalyse im öffentlichen Teil des Gemeinderats vorgestellt, und nun wurde der gesamte Planungsprozess weiter vertieft. Im Fokus stehen eine klimafreundliche und zukunftsfähige Wärmeversorgung, die auf erneuerbaren Energien basiert und die lokale Energieeffizienz steigert. Alexander Steber erklärte: „Die Umsetzung einer nachhaltigen Wärmeversorgung ist eine komplexe, aber sehr wichtige Aufgabe. Wir sind froh, mit der Gemeinde Pfronten zusammenzuarbeiten, um eine Lösung zu entwickeln, die sowohl den aktuellen als auch den zukünftigen Wärmebedarf der Gemeinde deckt.“

### Zur Präsentation



### Beteiligungsportal zur Kommunalen Wärmeplanung bis 4.08.2025



Die MaxSolar GmbH hatte im Vorfeld eine umfassende Bestandsaufnahme der aktuellen Wärmeversorgung durchgeführt, Szenarien zur Integration erneuerbarer Energien entwickelt und eine genaue Bedarfsprognose erstellt. Das Projekt wird von der Nationalen Klimaschutzinitiative unterstützt.

„Die Umstellung auf eine klimafreundliche Wärmeversorgung ist ein wichtiger Baustein auf dem Weg zu einer nachhaltigen Zukunft für Pfronten. Die aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ist dabei ein wichtiger Faktor für den Erfolg des Projekts“, so Bürgermeister Haf weiter. Mit der Einführung der kommunalen Wärmeplanung hat Pfronten bereits frühzeitig erkannt, wie entscheidend eine nachhaltige Wärmeversorgung für die Zukunft der Gemeinde ist. Die nächsten Schritte werden nun konkretisiert, um eine zukunftsfähige Lösung zu finden, die auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leistet.

Die Gemeinde Pfronten hat kürzlich einen bedeutenden Schritt in der Umsetzung ihrer kommunalen Wärmeplanung gemacht. Im Rahmen einer Bürgerversammlung am 3. Juli wurden den Bürgern alle Teile der kommunalen Wärmeplanung vorgestellt. Alexander Steber, Projektleiter der MaxSolar GmbH, hielt dabei die Präsentation und erläuterte die nächsten Schritte. Die Bürgerinnen und Bürger hatten zudem die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich aktiv in den Planungsprozess einzubringen. „Es war uns ein großes Anliegen, die Bürgerinnen und Bürger in diesem wichtigen Prozess von Anfang an zu beteiligen. Die Wärmeversorgung der Zukunft betrifft alle, und wir freuen uns über das große Interesse und die konstruktiven Beiträge aus der Bevölkerung“, betonte Bürgermeister Alfons Haf nach der Veranstaltung.

In Pfronten gibt es eine schöne Neuerung: An den Ortseingängen wurden fünf neue Schilder aufgestellt, die auf die Partnerschaften mit den beiden europäischen Gemeinden La Val in Italien und Thoiry in Frankreich hinweisen.

„Die Schilder stehen an den Ortseingängen in Pfronten-Steinach in der Nähe der Breitenbergbahn, in Pfronten-Dorf für diejenigen, die aus dem Tannheimer Tal kommen, in Pfronten-Meilingen, Pfronten-Weißbach und Pfronten-Kreuzegg“, erklärt Hauptamtsleiter Martin Haff. Es ist eine gängige Praxis, Partnergemeinden an den Ortseingängen zu erwähnen, um die Verbundenheit und den Austausch zwischen den Gemeinden zu fördern. Die Schilder sind nicht nur ein Zeichen der Partnerschaft, sondern auch eine Einladung an die Bürger, sich mit den Partnergemeinden auseinanderzusetzen und die kulturellen Verbindungen zu stärken.

Die Partnerschaft mit La Val, einem malerischen Ort in Südtirol, und Thoiry, einer charmanten Gemeinde in Frankreich, hat eine lange Geschichte. Haff betont: „Die Partnerschaften sind seit vielen Jahren aktiv und bieten zahlreiche Möglichkeiten für Austausch und gemeinsame Veranstaltungen.“ Ein Beispiel dafür ist ein geplanter Ausflug nach La Val, der von Gemeinderatsmitglied Peter John organisiert wird (siehe Seite 4).

Die Geschichte der Partnerschaft mit Thoiry reicht bis ins Jahr 2002 zurück, als der damalige Bürgermeister Zeislmeier die Initiative ergriff, um die Beziehungen zu den beiden Gemeinden zu etablieren. „Er war sehr aktiv und hat viel dafür getan, dass diese Verbindungen entstehen konnten“, erinnert sich Haff. Diese historischen Wurzeln sind wichtig, um die Bedeutung der Partnerschaften zu verstehen und die zukünftige Zusammenarbeit zu fördern. Die neuen Ortsschilder sind ein sichtbares Zeichen für die Verbundenheit Pfrontens mit seinen Partnergemeinden. Sie sollen nicht nur die Bürger informieren, sondern auch das Bewusstsein für die kulturellen und sozialen Verbindungen stärken.

Foto: Gemeinde Pfronten



## KINDERGARTEN ST. NIKOLAUS

Seit März 2025 ist der Kindergarten St. Nikolaus in Pfronten zweigeteilt und die Kinder verbringen ihre Tage, aufgeteilt in Gruppen an zwei verschiedenen Orten in Pfronten-Weißbach. Im Stammhaus Am Lerchenrain 1 und in einer neu errichteten Containeranlage am Bahnhof Pfronten-Weißbach werden die Kinder umfassend betreut. Nachdem das Gebäude Am Lerchenrain aus allen Nähten geplatzt ist und nicht mehr alle Kinder einen Platz fanden, beschloss die Gemeinde, den Kindergarten umzubauen und zu vergrößern. Während der Bauzeit – voraussichtlich ab Herbst dieses Jahres – beherbergt ein Container bei der Mittelschule in Pfronten-Heitlern vier Kindergarten- und drei Krippengruppen mit etwa 119 Kindern, die aktuell noch im Gebäude Am Lerchenrain 1 untergebracht sind. Ein weiterer, kleinerer Container steht am Bahnhof in Pfronten-Weißbach und bietet schon jetzt Platz für zwei Gruppen mit circa 30 Kindern und fünf bis sechs Mitarbeitern.

Die Container am Bahnhof in Pfronten-Weißbach mögen von außen zwar schlicht und unpersönlich aussehen, doch Hauptamtsleiter Martin Haff betont, dass sie innen eine ansprechende und großzügige Umgebung bieten, in der die Kinder sich wohlfühlen können. „Man merkt kaum, dass man in einem Container ist. Die Möbel sind neu und die Räumlichkeiten sind gut gestaltet“, so Haff. Die Container wurden so konzipiert, dass sie den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden und eine angenehme Lern- und Spielumgebung schaffen.

Insgesamt werden in beiden Containeranlagen ab Herbst 2025 dann etwa 150 Kinder betreut, unterstützt von 36 Mitarbeitern, inklusive Hausmeister, Hauswirtschafterin und Reinigungskräften.

Die finanziellen Aspekte bei der Containeranlage am Bahnhof in Pfronten-Weißbach sind ebenfalls bemerkenswert. Der Bau und die Anmietung der Containeranlage für circa zwei Jahre



kosten die Gemeinde Pfronten rund 145.000 Euro. Diese Summe beinhaltet jedoch nicht die zusätzlichen Kosten für den Bauhof und das gemeindliche Wasserwerk, die für die Herrichtung des Untergrunds und die Installation von Wasser- und Kanalanschlüssen verantwortlich sind. Auch die Zaunanlage, die für 5.700 Euro errichtet wurde, ist Teil des Projekts. Die neuen Möbel, die für die Container angeschafft wurden, sollen später im renovierten und erweiterten Kindergarten wiederverwendet werden.

Haff erklärt, dass die Entscheidung für die Containerlösung getroffen wurde, weil die bestehenden Kindergärten nicht mehr alle Kinder aufnehmen konnten. „Wir mussten handeln, um sicherzustellen, dass jedes Kind einen Platz hat“, betont er.

Die Errichtung der Containeranlage war aber nicht ohne Herausforderungen. Haff berichtet von zahlreichen Auflagen seitens der Regierung von Schwaben und des Landratsamtes, die auch für Containerkindergärten gelten. Diese müssen alle rechtlichen und technischen Anforderungen erfüllen, die auch für herkömmliche Kindergärten gelten. Zudem war ursprünglich geplant, die Containeranlage bereits zum 1. Februar 2025 in Betrieb zu nehmen. Aufgrund von Lieferverzögerungen beim Hersteller hat sich dieser Zeitplan jedoch nach hinten verschoben. Die Container bei der Mittelschule in Heitlern sind seit März 2025 in Betrieb, die Anlage am Bahnhof seit Mai.

Geplant ist, dass die Containeranlagen bis 31. Dezember 2026 in Betrieb bleiben, möglicherweise sogar bis Mitte 2027. Haff ist optimistisch, dass diese Maßnahmen dazu beitragen werden, die Betreuungsangebote in Pfronten zu verbessern und den Bedürfnissen der Familien gerecht zu werden.

Petra Wiesmayer, Fotos: Gemeinde Pfronten

## SÜHNEKREUZE IN PFRONTEN

Ein Sühnekreuz ist ein Zeuge einer vor Zeiten vorgefallenen Bluttat. Meistens waren diese Sühnekreuze aus Stein, da sie wohl für die Ewigkeit an die Tat erinnern sollten. Zum Aufkommen von Sühnekreuzen in Deutschland gibt es heute verschiedene Theorien. Ein wichtiger Aspekt war aber wohl die Tatsache, dass einerseits unter dem Einfluss der Kirche das Seelenheil des getöteten einen hohen Stellenwert hatte und dass in der Rechtsprechung der Begriff „Totschlag“ zunehmend an Bedeutung gewann.

Nicht jede Bluttat musste mit dem Tod bestraft werden, bei Totschlag konnte ein Täter seine Tat auch „sühnen“. Die Verwandtschaft des Täters, oder auch eine dazu berechnigte Person (Richter, Amtmann usw.), konnte mit den Angehörigen des Opfers Bedingungen aushandeln, die zu einer „Vergebung der Tat“ führten. Zu den ausgehandelten Bedingungen zählte meist neben einer Wallfahrt, dem Lesen von Messen, auch die Aufstellung eines steinernen Denkmals am Ort der Tat.

Aber auch eine Geldzahlung an die Verwandten des Opfers war die Regel. Diese zum Teil privatrechtliche Einigung wurde mit der „Peinlichen Halsgerichtsordnung“ Karls V. (ab 1532) Zug um Zug abgeschafft und damit die Strafen verschärft. Eine Geldzahlung war mangels Mittel nicht immer möglich und traf auch die unschuldige Familie.

Nach dem Anlass der Errichtung kann man bei Sühnekreuzen grob nach folgenden Kategorien unterscheiden:

**Sühnesteine** Wie die Bezeichnung Sühnestein oder Sühnekreuz bereits andeutet, handelte es sich hierbei um ein Objekt, das nach einem offiziellen Urteilsspruch zur Sühne eines Verbrechens errichtet wurden. Als Typus wurden hierzu sowohl Scheibenkreuze als auch Kreuzstelen bzw. Kreuzsteine ausgewählt.

**Unfallsteine** Der plötzliche Tod konnte den Zeitgenossen aber auch aufgrund eines Unfalls ereilen, ein Unglücksfall mit tödlichem Ausgang war zu jeder Zeit möglich.

**Mordopfer-Steine** Auch für Mordopfer, deren Täter unbekannt blieben, konnte ein Erinnerungsmal in Form eines Sühnekreuzes errichtet werden.

Im Gemeindegebiet von Pfronten finden wir heute noch drei steinerne Sühnekreuze. Das Erste steht auf dem Parkplatz der Bundesstraße von Weißbach in Richtung Kappel. Das Sühnekreuz lehnte 1912 nach der Anlage einer Kiesgrube (um 1900) am landwirtschaftlichen Teil des ehemaligen Gasthauses Röble

in Weißbach und wurde später in das Gelände von „Siebe Kiesgrub“ versetzt. Dort drohte es in das später aufgefüllte „Fuchsloch“ zu stürzen. Deshalb wurde es 1972 von Alois Keller (Weißbach) mit seinen Söhnen in die Parkbucht östlich der neuen Straße versetzt. Im Jahr 2003 kam es dann auf den heutigen Standort.

Weil die Vergehen, die zur Errichtung eines Sühnekreuzes schon so lange zurückliegen, erfahren wir in den allermeisten Fällen nichts über die näheren Umstände. Beim Weißbacher Sühnekreuz ist in den Urkunden allerdings zu lesen: 1532 ist Veit Miller auf dem Kreuzbichel todgeschlagen und dessen Körper in einen Kornacker hineingeworfen worden, wo sohin alsdann ein steineres Kreuz, das die Kappeler, so oft sie in die Pfarrkirche gehen, sehen können, hingesezt worden. Dies ist bekannt aus denen Schriften, so in Probstamt Füssen liegen...

Damit dürfte das Sühnekreuz wohl ursprünglich am Fuße des „Weidlesbichel“ gestanden haben. Der Name „Weidlesbichel“ wird gern mit dem „Veitleskreuz“ für das Opfer Veit Miller in Verbindung gebracht. Auf jeden Fall handelt es sich bei diesem Sühnekreuz um ein typisches „Mordopfer-Kreuz“ handeln. Der Täter wurde nie ermittelt. Wer das Kreuz aufgestellt hat wissen wir nicht, wahrscheinlich wurde es von seinen Verwandten zur Mahnung aufgestellt.



Sühnekreuz in Weißbach

Das zweite Sühnekreuz steht in Berg. Es lehnte ehemals an der Hauswand eines Bauernhofes in Berg und befindet sich nun an der Bundesstraße in Richtung Weißbach, dort wo die nördliche Kirchensteige abzweigt. Das Kreuz war durch einen Straßenumbau zeitweise entfernt und danach wieder am alten Standort aufgestellt worden.

Der Anlass seiner Errichtung ist nicht bekannt. Eine mögliche „Straftat“ die zu seiner Aufstellung führte wäre vielleicht folgender Totschlag im Jahre 1582 gewesen: „Andreas Hitzelberger, Mesner in Pfronten, hat den Hans Stechele, Metzger zu Pfronten, mit einer Zaulatte erschlagen. Er hat sich dann nach Vils in die Freiong begeben (Der Täter entzog sich der strafrechtlichen Verfolgung durch Flucht in ein anderes Herrschaftsgebiet und Vils gehörte zum Herrschaftsgebiet der Herren von Hohenegg; die Freiong galt jedoch nicht bei schweren Straftaten). Stechele war ein „unerträglicher Mensch“. Hitzelberger musste geistliche Buse tun, die ihm der Pönitentiar (=Beichtvater) auferlegte. Buße waren Kerzen-Licht-Geldbußen, Wallfahrten, Sühnekreuze“.

Da die Hitzelberger Mesner in Berg waren, kann die Straftat durchaus in Berg stattgefunden haben. Da es sich hier aber um einen typischen „Totschlag“ handelt, können wir wohl von einem „Sühnekreuz“ sprechen.



Sühnekreuz in Pfronten-Berg

Das dritte Sühnekreuz steht heute an der Südseite von St. Leonhard in Heitlern. Bis ungefähr 1870 soll es im nördlichen Teil des Biergartens vom Gasthof Adler gestanden haben. Auch bei diesem Kreuz kennen wir nicht den Grund seiner Errichtung. Aufgrund der Verwitterung scheint es aber sehr alt zu sein.



Sühnekreuz in Heitlern bei St. Leonhard

Dem Bauhof Pfronten gebührt Dank, dass die Kreuze jedes Jahr mit einem Holzverschlag vor der weiteren Verwitterung geschützt werden. So können diese drei steinernen Zeugen uns auch heute noch Geschichten aus der Vergangenheit erzählen.  
Wilhelm Marx

Quelle: Artikel Thomas Pfundner „Stein- und Sühnekreuze in Bayerisch-Schwaben“, erschienen in „Zeitschrift für Schwäbische und Bayerische Rechtsgeschichte Nr. 1“, Pfrontener Flurnamen, Bertold Pölcher und Thaddäus Steiner, S. 83 (Kreuzbichel), Hofratsprotokoll 1582 im HST Archiv München, Nachlass Schröppel und Pölcher, Bilder Thomas Pfundner

Steinmetz  
PROBST EISENBERG

BAU

STEIN. ÖKOLOGISCH Bauen.

Steinmetz Probst

www.steinmetz-probst.de | Tel: 083 64 / 98 48 626

STEIN ■ GRAB ■ KUNST ■ BAU

Ausgesuchte Bio-Produkte für eine ballaststoffreiche Ernährung. Das tut einfach gut!

KRÄUTERWEIBLE

NATURKOST · NATURWAREN

Theaterstraße 2 · Tel. 08363/6235 · 87459 Pfronten-Ried

## WENN DIE BÄUME „FLIEGEN“ LERNEN



Sobald der letzte Schnee die Bergwälder verlassen hat, kann man es wieder hören, das Summen und Brummen, wie ein Bienenschwarm, begleitet vom Schlagen, Klopfen und Geheul der Motorsägen. Dann und Wann ein Rumm, wenn der mächtige Stamm zu Boden kracht. Die Zeit des Holzens hat begonnen und erfüllt die Hänge mit seinen Klängen im heimischen Bergwald. Dieser Klang hat sich freilich über die Jahrhunderte stark verändert. Doch die Zeiten, in denen der Holzer mit Waldsäge, Axt und Sapie austrückte und nach langem Fußmarsch auf romantische Art und Weise den Bäumen rein mit Körperkraft, Sachverstand und Geschick zu Leibe rückte sind schon lange vorbei. Auch die schwere und vor allem sehr gefährliche Arbeit des „Holz treibens“ gehört der Vergangenheit an. Bei dieser mussten die Äste säuberlichst mit der Axt (Beichl) entfernt

werden um den frisch geschlagenen Baum mit einem Schälisen (Scheffzger) zu entrinden, ein Stammende wurde mit der Axt rund gemacht (gmeilert) und die abgelängten Bäume anschließend mit Hilfe der Schwerkraft zu Tal transportiert.

Wie alle anderen Branchen, unterliegt natürlich auch die Forstwirtschaft einer stetigen Weiterentwicklung und Mechanisierung. Diese vereinfacht die schwere körperliche Arbeit und macht sie für die Arbeiter sicherer und für den Waldbesitzer lukrativer. Viele Neuerungen ermöglichen auch eine waldschonende Bewirtschaftung. Die Waldsäge wurde durch die Motorsäge abgelöst und das Holztreiben übernehmen heutzutage Seilkrananlagen. Diese Anlagen haben unterschiedliche Reichweiten von 300 m bis weit über 1 km. Sie stehen

auf Forstwegen und spannen ein langes, starkes Tragseil in die Bergwaldhänge hinein. Auf diesem fährt ein Laufwagen hin und her und zieht die vorab gefällten Bäume zum Forstweg. Dabei entsteht durch die Schwingungen im Tragseil das bienenschwarmähnliche Brausen. Am Weg werden die Bäume dann meist mit einem Harvester von Ästen befreit und in die richtigen Verkaufslängen zugeschnitten. Das Holz kann sowohl bergauf als auch bergab mit den Seilkrananlagen transportiert werden. In der Regel fallen bei jedem Holzeinschlag verschiedene Sortimenten an. Der allergrößte Anteil ist Bauholz, aus diesem werden in Sägewerken Bretter, Dielen und Balken für die heimische Baubranche geschnitten. Eine Teilmenge wird zu Industrieholz verarbeitet, welches zum einen in die Papierherstellung und zum anderen in die Spanplattenproduktion fließt. Das sogenannte Restholz (Ast und Kronenmaterial der Bäume) wird vor Ort gehackt und der energetischen Verwertung zugeführt.

Erst durch den Einsatz der Seilkrananlage können wieder viele wichtige Arbeiten im heimischen Bergwald in Angriff genommen werden. Gerade private Waldbesitzer sind sonst oft durch die extrem schwierigen Bewirtschaftungsverhältnisse nicht in der Lage ihre Flächen hinreichend zu pflegen und zu gestalten. Fichtendominierte, junge Wälder müssen unbedingt mittels Durchforstungen stabilisiert werden, um dem Sturm und dem Nassschnee zu trotzen. Dies funktioniert nur wenn die Bäume mehr Platz zum Wachsen bekommen. In älteren Wäldern ist es gerade im Berggebiet besonders wichtig durch gezielte Auflichtungen frühzeitig die Verjüngung des Waldes zu ermöglichen. Hier braucht es oft sehr lange bis eine neue Waldgeneration herangewachsen ist. Das Ziel sollten immer Mischwälder sein, da diese allen Widrigkeiten am besten gewachsen sind. Durch staatliche Zuschüsse der Bayerischen Forstverwaltung wird der Einsatz von Seilkrananlagen und die Schaffung von Mischwäldern unterstützt.

Dem Waldbesucher kann der Einsatz einer Seilkrananlage jedoch schnell zum Ärgernis werden. Da der Aufenthalt unbeteiligter im Bereich der Anlage, der Hiebsfläche oder beim Holzaufarbeitungsplatz sehr schnell lebensgefährlich werden kann, müssen die Gefahrenpunkte natürlich abgesperrt sein. Hier kann einem Wanderausflug schnell ein jähes Ende bereitet werden. In Zusammenarbeit mit den Gemeinden wird versucht über Informationstafeln, Umleitungen und Internetauftritten der Tourismuseinrichtungen auf die aktuellen Sperrungen hinzuweisen.

Sebastian Baumeister, Revier Pfronten und  
Bayerische Forstverwaltung

## ZEHN JAHRE „KONZERT ZEIT“

Seit zehn Jahren besteht die Konzertreihe „Konzert Zeit“ in St. Nikolaus in Pfronten. Sie hat sich im Ostallgäu mittlerweile zu einem etablierten Format entwickelt. Walter Dolak, Organist in Pfronten, organisiert in Zusammenarbeit mit Stefanie Scheuchl, Chorleiterin und Organistin St. Nikolaus, die Durchführung der Konzerte. Mit der 2005 erbauten Orgel aus der Orgelbauwerkstatt der Firma Seifert aus Kevelar verfügt die Pfrontener Pfarrkirche über ein hervorragendes Instrument, das mit seinem Fernwerk im Altarraum und dem Hauptwerk auf der Empore eine raumfüllende Klangwirkung in der ausgezeichneten Akustik dieser Barockkirche entfalten kann. Ab Mai bis Oktober finden in der Regel einmal monatlich die Konzerte statt.



In diesem Jahr sind auch zwei Konzerte mit jungen Ausnahmetalenten zu hören. Nach der 21-jährigen Schweizer Oboistin Vera Gassmann am 20. Juli bestreitet der junge Heidelberger Kirchenmusikstudent Patrick Renz am 17. August um 19.30 Uhr ein Orgel-Solo Programm mit Meisterwerken von Bach, Marcel Dupre, Max Reger und Ch. M. Nach einigen Jugendmusikpreisen studiert er derzeit Kirchenmusik an der Musikhochschule Heidelberg.

Am 14. September um 19 Uhr tritt der peruanische Tenor Andres del Castillo mit geistlichen Arien von Bach, Händel und Rossini sowie mit religiösen Liedern seiner Heimat Peru auf. Der Sänger am Theater in Bern begleitet sich dabei teilweise auch selbst auf der Gitarre. Walter Dolak spielt die Orgel. Am Sonntag, 12. Oktober, um 19 Uhr gibt es als letztes Konzert die Kombination Querflöte und Orgel. Die israelische Künstlerin Avital Cohen führt in Bern ein eigenes Musikstudio für Querflöte und ist international eine gefragte Solistin. Werke von Bach, Vivaldi und Faure bilden den Schwerpunkt. Eintritt zu allen Konzerten frei. Spenden sind erbeten. Foto: Walter Dolak

## KULINARIK – JETZT WIRDS G'SCHMACKIG

In Pfronten schätzen Urlaub und Einheimische nicht nur die wunderschöne Natur, sondern auch die zahlreichen kulinarischen Angebote. Ab sofort gibt es bei Pfronten Tourismus Genuss-Highlights von Pfrontener Gastronomen: Ob mit Bergblick beim Frühstück, bei einer Brotzeit im urigen Holzfass, einem Gourmetmittagsmenü oder einem Kräuterspaziergang für alle Sinne – hier kommt jeder auf den Geschmack. Neu im Programm – und jetzt ganz einfach online buchbar.



### Bergfrühstück auf der Edelsberghütte

Früh aufstehen lohnt sich – vor allem, wenn's zum Frühstück auf die Edelsberghütte geht. Nach einer kleinen Wanderung erwartet euch dort oben ein Allgäuer Hüttenfrühstück mit Panorama: Frisches Brot, Käse, Wurst, Joghurt mit Obst und auf Wunsch sogar Weißwürste – dazu ein Glas Sekt, heißer Kaffee und der erste Blick über die Berggipfel. So beginnt ein Tag, der nachwirkt.

### Genuss im Fass im Braugasthof Falkenstein

**Brotzeit im Fass** Ein echter Hingucker im Biergarten des Braugasthof Falkenstein: das urige Holzfass. Bis zu zehn Personen finden darin Platz – für einen gemütlichen Abend mit bayerischer Brotzeit und zwei Getränken pro Person. Obazda, Griebenschmalz, geräucherter Schinken, Käse, frische Brezen und Brot vom Pfrontener Bäcker Mautz sorgen für echten Genuss. Wer mag, bucht das Fass exklusiv – oder kommt allein und findet neue Bekanntschaften. Der Hausschnaps danach? Geht aufs Haus.

**Tischbuffet im Fass** Ein Festessen im kleinen Kreis – das Tischbuffet im Holzfass bietet alles, was das bayerische Herz begehrt: Bauernente, Schweinshaxe, Würste vom Metzger Mattausch aus Wertach, Sauerkraut, Kässpätzlen und vieles mehr. Zwei Getränke pro Person und ein Schnapsperl danach sind natürlich inklusive. Ideal für Gruppen von 4 bis 10 Personen – und für alle, die Geselligkeit mit gutem Essen verbinden wollen.



### Kräuter und Genuss am Berg

Wer es gern natürlicher mag, kommt beim neu aufgelegten Kräutererlebnis voll auf seine Kosten: Gemeinsam mit einer Kräutereexpertin gehts über blühende Bergwiesen – mit spannenden Einblicken in die Welt der heimischen Pflanzen. Am Ende wartet ein feiner Kräutersnack am Bergwiesenstadel, ein erfrischendes Getränk und jede Menge Kräuterwissen zum Mitnehmen. Ein Erlebnis für alle Sinne.



### Höhenluft und Hochgenuss

Lust auf ein Mittagessen, das euch in neue Höhen entführt? Das exklusive Mittagsmenü in der Blauen Burg auf dem Falkenstein bietet Genuss auf höchstem Niveau – in jeder Hinsicht. Lasst euch von unserem Sternekoch Simon Schlachter mit einem raffinierten Menü in drei Gängen überraschen, das immer saisonal wechselt und die besten Zutaten der Region zelebriert. Ein Aperitif stimmt bereits auf das besondere Genusserlebnis ein.

**Kässpätzlen All you can eat** Nach wie vor im Programm – und immer wieder ein Highlight: Kässpätzlen satt auf der Edelsberghütte. Hausgemacht, käsigt und mit ordentlich Röstzwiebeln obendrauf – so schmeckt das Allgäu.

Diese Kulinarikerlebnisse sind buchbar unter [www.pfronten.de/outdoor](http://www.pfronten.de/outdoor)

## LEBEN RETTEN – WEIL JEDE MINUTE ZÄHLT

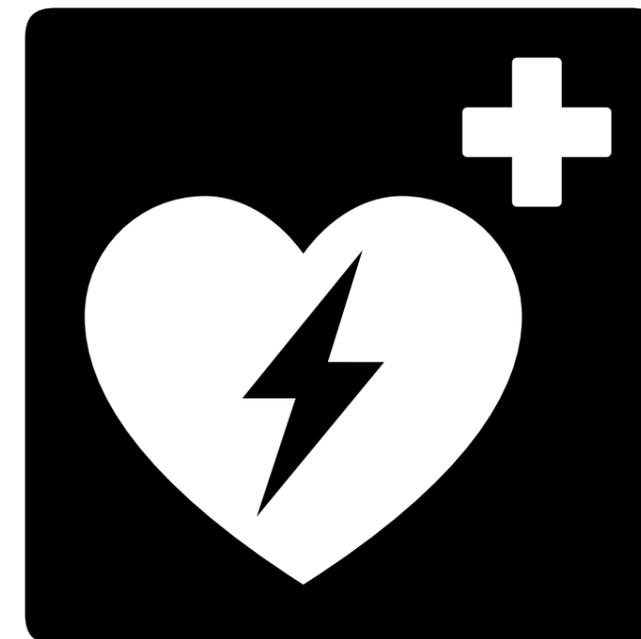
Automatisierte Externe Defibrillatoren (AEDs) sind lebensrettende Geräte, die in Notfällen bei Herzstillstand eingesetzt werden. Im Bereich Pfronten gibt es verschiedene Anwendungen und Einsatzmöglichkeiten für AEDs:

- 1. Öffentliche Plätze:** AEDs sind an öffentlichen Orten wie Bushaltestellen, Feuerwehrhäusern und Sportstätten, Wohnmobilstellplätze installiert, um im Notfall schnell zugänglich zu sein.
- 2. Schulen:** Die Mittelschule hat einen AED, um Schüler und Mitarbeiter im Falle eines Herzstillstands zu schützen.
- 3. Arbeitsplätze:** Unternehmen wie die Firma DMG in Pfronten haben AEDs, um die Sicherheit ihrer Mitarbeiter zu gewährleisten.
- 4. Sportstätten:** Eisstadion, Tennishalle sowie die Scheibernalm und Sportvereine in Pfronten haben AEDs, um bei sportlichen Aktivitäten schnell eingreifen zu können.
- 5. Feuerwehrhäuser:** Als Anlaufpunkte sogenannte Leuchttürme bei besonderen Lagen
- 6. Rettungsdienste:** Der Rettungsdienst des BRK Pfronten nutzt AEDs als Teil ihrer Ausrüstung, um bei Notfällen effektiv zu helfen.
- 7. BRK-Bereitschaft Pfronten:** Bei Sanitätsdiensten zum Beispiel MTB-Marathon, Vihscheid usw.

### Die richtige Anwendung

Diese AED-Anwendungen tragen dazu bei, die Überlebenschancen bei Herzstillstand zu erhöhen und die Sicherheit der Bevölkerung in Pfronten zu verbessern. In Pfronten gibt es eine lange Tradition der medizinischen Notfallversorgung und die Anwendung von Defibrillatoren spielt dabei eine wichtige Rolle.

Ein Defibrillator ist ein lebensrettendes Gerät, das bei Herzstillständen eingesetzt wird, um das Herz durch elektrische Schocks wieder in einen normalen Rhythmus zu bringen. Der Rettungsdienst und die Bereitschaft Pfronten hat moderne Defibrillatoren in ihrem Rettungswagen installiert, um im Notfall schnell reagieren zu können. Der BRK-Rettungsdienst und die Mitglieder der BRK Bereitschaft Pfronten sind gut ausgebildet und wissen, wie man diese Geräte effektiv einsetzt, um Leben zu retten. Der plötzliche Herztod stellt in Deutschland



mit geschätzten 100.000 Fällen jährlich die häufigste Todesursache außerhalb von Krankenhäusern dar. Mit einer guten Herz-Lungen-Wiederbelebung und dem sofortigen Einsatz eines AED (automatisch externer Defibrillator) könnten bis zu 75 Prozent der Betroffenen überleben. Denn Leben können gerettet werden, wenn die sofortige elektrische Defibrillation unterstützt von der klassischen „Herz-Lungen-Wiederbelebung“ durchgeführt wird.

### Wie setzt man einen Notruf richtig ab?

Wählt man die 112, wird man mit der nächstgelegenen Rettungsleitstelle verbunden. Damit die Rettungskräfte wissen, was sie am Unfallort erwartet, sollten am Telefon folgende Fragen beantwortet werden können:

Wo ist etwas passiert?

Was ist geschehen?

Wie viele Verletzte gibt es?

Welche Verletzungen liegen vor?

Wer meldet den Unfall?

Eventuell werden noch weitere Rückfragen gestellt. Das Personal der Leitstellen ist geschult und wird am Telefon bleiben, bis die Rettungskräfte eintreffen.

# ERSTE HILFE LEISTEN



Kappel	1	Kappelerstr. Bushaltestelle
Weißbach	2	Am Wiesele
	3	Feuerwehrhaus Rehbichler Weg
	4	SGW Sportplatz
	5	BRK Am Wiesele3
	6	Kolping Haus Zauberberg
Rehbichel	6	Kolping Haus Zauberberg
Berg	7	TSV Sportplatz
Röfleuten	8	Feuerwehrhaus
	9	Hotel Zugspitzblick
	10	Autohaus Brunhuber
Ried	11	Haus des Gastes
	12	Feuerwehrhaus Weidachweg 2
	13	Tennishalle Viltalstr.
	14	Hotel Schloßanger
Meilingen	15	Hotel Falkenstein

Heitlern	16	Eisstadion
	17	Mittelschule Turnhalle, Zentralschulweg 4
Steinach	18	Fa. DMG Tiroler Str. 88 ehemals Feneberg
	19	Fa. DMG Deckel Maho Str. 1
	20	Fa. Sauer Deckel Maho Str. 1
	21	Feuerwehrhaus Scheiberweg 3
	22	Scheiber Alm Krokusweg
	23	Breitenbergbahn Tal und Bergstation

Legende

● öffentlich   ● nicht öffentlich

Grundlage Karte Herausgeber: Bayerische Vermessungsverwaltung

## Wie verhalte ich mich, wenn ich eine Person auffinde



**Selbstschutz**  
Bei allen Gefahren, welche auf die betroffene Person noch einwirken können, ist der Selbstschutz immer zu berücksichtigen. Gefahren können hier zum Beispiel heranrasende Autos oder die Ausbreitung einer Brandquelle sein.

### 1. Prüfen



**Merkmale:**

- keine Reaktion auf Ansprache und Anfassen (vorsichtiges Rütteln an den Schultern): Bewusstlosigkeit
- keine normale Atmung vorhanden, bzw. es bestehen Zweifel daran, dass eine normale Atmung vorhanden ist: Beugen Sie dazu den Kopf der betroffenen Person nach hinten und öffnen Sie den Mund.
- Wenn die betroffene Person bewusstlos ist und Sie keine Atemgeräusche hören und Brustkorbbeugungen sehen können, liegt ein Kreislaufstillstand vor.

### 2. Rufen



**Notruf**

Rufen Sie weitere Personen hinzu. Lassen Sie von diesen den notärztlichen Dienst alarmieren. Notrufnummer 112. Rufen Sie selbst an, wenn keine weiteren Personen in der Nähe sind.

### 3. Drücken



**Herzdruckmassage**

- Knien Sie neben der betroffenen Person in Höhe des Brustkorbs.
- Machen Sie den Oberkörper der betroffenen Person frei.

- Legen Sie den Ballen einer Hand auf die Mitte des Brustkorbs.
- Setzen Sie den Ballen der anderen Hand auf die erste Hand.
- Strecken Sie beide Arme und drücken Sie den Brustkorb senkrecht von oben.
- Drücken Sie mit einer Frequenz von 100- bis 120-mal pro Minute.
- Drücken Sie circa 5 bis 6 cm tief nach unten.
- Entlasten Sie dann wieder den Brustkorb.
- Druck- und Entlastungsdauer sollten gleich sein.

Führen Sie die Maßnahme so lange durch, bis der Rettungsdienst eintrifft.

### 4. AED



**Bedienung**

Die Geräte verfügen über eine sehr einfache Bedienung. Meist muss der Anwender das Gerät einfach einschalten, danach spricht das Gerät die nächsten Anweisungen laut aus (es gibt verschiedene männliche und weibliche Stimmen zur Auswahl):

- Klebeelektroden auf den Brustkorb des Patienten kleben
- Patienten nicht berühren- Analyse läuft
- Danach entweder:  
o Schock empfohlen  
o Kein Schock empfohlen, weiterführen der HLW

Das Gerät analysiert automatisch nach weiteren 2 Minuten den Herzrhythmus des Patienten und entscheidet, ob eine defibrillationspflichtige Rhythmusstörung vorliegt. Ist dies der Fall, dann sollte der Benutzer einen elektrischen Schock auslösen, der im Optimalfall die lebensbedrohliche Rhythmusstörung beendet.

Andreas Allgaier, Bayerisches Rotes Kreuz, Bereitschaft Pfronten

## NEUERUNGEN IM PASS- UND AUSWEISWESEN

Am 1. Mai 2025 sind bedeutende Neuerungen im deutschen Pass- und Ausweiswesen in Kraft getreten: Bei der Beantragung von Reisepässen, Personalausweisen, elektronischen Aufenthaltstiteln sowie Reiseausweisen des Ausländerrechts (Reiseausweis für Ausländer, Reiseausweis für Flüchtlinge und Reiseausweis für Staatenlose) sind künftig ausschließlich digitale biometrische Lichtbilder zulässig. Ziel dieser neuen Regelungen ist es, die Qualität und Sicherheit der Lichtbilder zu erhöhen, das Risiko von gefälschten Passbildern in Ausweisdokumenten zu verringern und den Antragsprozess zu vereinfachen.

Auch in der Gemeinde Pfronten wird seit Juli entweder ein digitales Foto eines zertifizierten Fotografen benötigt oder die Bürger machen am Fotoautomaten in der Gemeinde selbst ein Foto. Das von einem registrierten Fotodienstleister aufgenommene Lichtbild wird über eine zertifizierte und verschlüsselte Cloud elektronisch an die Behörde übermittelt. Die Bürger bekommen nach Erstellung des Fotos einen Barcode, der bei der Beantragung von Reisepass oder Personalausweis im Bürger-

büro abgegeben werden muss. Mit diesem Barcode kann das Bild im Bürgerbüro abgerufen werden. Der nächste zertifizierte Fotograf ist in Füssen zu finden. Die Kosten für ein digitales Bild bei der Gemeinde belaufen sich auf 6 Euro. Bei gleichzeitiger Beantragung von Reisepass und Personalausweis fallen diese Kosten nur einmal an.

Bürgerinnen und Bürger haben seit Kurzem auch die Möglichkeit, ihre beantragten Ausweisdokumente gegen eine Gebühr von 15 Euro per Post nach Hause geschickt zu bekommen. In diesem Fall entfällt die persönliche Abholung in der Behörde. Voraussetzung für den Direktversand der Ausweisdokumente ist eine inländische Meldeanschrift, es muss ein gültiges Ausweisdokument vorliegen und das Ausweisdokument kann nur persönlich entgegen genommen werden.

Selbstverständlich stehen den Bürgern die Mitarbeiterinnen des Bürgerbüros bei der Fotoerstellung bei Bedarf hilfsbereit zur Seite.

## IMMER IN BEWEGUNG BLEIBEN

Die Patienten der geriatrischen Rehabilitation werden während ihres stationären Aufenthaltes zu noch mehr Bewegung animiert. Auf dem Stationsflur wurden Tafeln mit Übungen installiert, die die Patienten quasi „im Vorbeigehen“ ermuntern sollen, kleine Übungen zu machen, die ihnen langfristig zu mehr körperlicher Stabilität und Bewegungssicherheit verhelfen können und im Idealfall auch die Lust an der Bewegung wecken.

Das Konzept für die Rehaklinik St. Vinzenz haben Sandra Ganswindt, Pflegerische Leitung der Station und Verena Bösl, Physiotherapeutin zusammen ausgearbeitet, um einen zusätzlichen Anreiz zur selbstständigen körperlichen Aktivierung ihrer älteren Patienten zu schaffen – unabhängig von der Anwesenheit der Physiotherapeuten. „Als Physiotherapeutin messe ich der Bewegung einen zentralen Stellenwert bei – nicht nur aus beruflicher Überzeugung, sondern auch gestützt auf fundierte wissenschaftliche Erkenntnisse. Zahlreiche Studien belegen, dass körperliche Aktivität einen wesentlichen Faktor in der Prävention von Demenzerkrankungen darstellt. Darüber hinaus trägt sie maßgeblich dazu bei, die Selbstständigkeit und Lebensqualität der Patientinnen und Patienten langfristig zu erhalten,“ so Verena Bösl auf die Frage nach ihrer Intention, diesen Bewegungspfad mitzuentwickeln. Der „St. Vinzenz Bewegungspfad“



Freuen sich über den St. Vinzenz Bewegungspfad – hier an der Station „Äpfel pflücken“: Dr. med. Markus Brenner (Chefarzt der Rehaklinik St. Vinzenz), Verena Bösl B. Sc. und Sandra Ganswindt B. Sc. Foto: St. Vinzenz

beinhaltet neben verschiedenen körperlichen Übungen, die ggf. unter zu Hilfenahme des Handlaufes durchgeführt werden können, auch eine Station, bei der die geistige Beweglichkeit trainiert wird. Die Resonanz der Patienten ist durchweg positiv und die Übungen werden von den Senioren gerne in ihre therapiefreien Zeiten eingebaut.

## NEUE RÄUME FÜR BESTATTUNGEN LEITENMAIER

Einige geladene Gäste konnten Hans und Andrea Leitenaier in ihrem Bestattungshaus in Pfronten-Weißbach begrüßen – darunter auch Vertreter der Standesämter Pfronten, Füssen, Nesselwang und Seeg. Anlass war der Abschluss der Renovierungs- und Umgestaltungsarbeiten, die der Schreiner Hans Leitenaier in viel Eigenleistung gestemmt hat. Dadurch, und weil im vorigen Jahr interne Umstrukturierungen nötig waren, haben sich die Arbeiten etwa ein Jahr hingezogen. Geplant war die Einweihung eigentlich im Juli 2024, wie der Pfrontener beschreibt: „Da hatten wir nämlich unser 45-jähriges Jubiläum.“

Doch das Ergebnis, das sich nun im Malerweg zeigt, überzeugt. Es wurden nicht nur die Werkstatträume umgestaltet, sondern auch ein Raum für Verabschiedungen geschaffen.

„Diese sind nun in einem sehr würdevollen Umfeld auch in einem familiären Rahmen möglich und damit eine Alternative zum Abschiednehmen in der Aussegnungshalle“, sagt Leitenaier. Außerdem kann seine Frau ihre Beratungsgespräche in einem Besprechungsraum in vertraulicher Atmosphäre führen, in dem auch eine Auswahl an Särgen und Urnen präsentiert wird. Dekan Werner Haas erinnerte vor der Segnung daran, wie wichtig die Arbeit der Leitenaier ist: „Dieser Dienst, den ihr hier seit 45 Jahren leistet, ist ein ganz wichtiger Dienst. Denn es geht darum, dass mit großer Achtsamkeit, aber auch in der Tradition unserer christlich-abendländischen Religion dieser Dienst an den Verstorbenen, aber auch an den Hinterbliebenen, getan wird.“ Auch der evangelische Pfarrer Andreas Liedtke hob die Bedeutung der Räumlichkeiten hervor: „Hier werden Menschen in den schwersten Stunden ihres Lebens begleitet. Es ist ein Raum, in dem Tränen erlaubt, ja sogar erwünscht sind.“

In seiner Ansprache bedauerte Hans Leitenaier, dass viele Angehörige diese Tränen gar nicht mehr zuließen, obwohl die-



se ein wichtiger Bestandteil des Abschiednehmens seien. Sehr schade findet er auch, dass „leider immer mehr Beerdigungen in aller Stille abgehalten und selbst Freunde, Nachbarn und Arbeitskollegen so von einer Verabschiedung ausgeschlossen werden“.

Weil Leitenaier auch eine Filiale in Füssen betreiben, sprach Füssens zweiter Bürgermeister Christian Schneider, als kommunaler Vertreter, seine Gratulation zum verspäteten Jubiläum und der Renovierung aus: „Man merkt, dass hier ein Schreiner im Haus ist“, lobte Schneider die handwerkliche Leistung. „Der Kontakt, das Miteinander mit Euch ist immer gut, auch wenn es einmal klemmt“, lobte er die Zusammenarbeit. „Schließlich lassen sich Probleme nur dann aus der Welt schaffen, wenn miteinander geredet wird.“ Stefan Georg, Fotos: Stefan Georg



**BESTATTUNGSINSTITUT  
LEITENMAIER e.K.**

**Malerweg 5a, 87459 Pfronten**  
Telefon 083 63-920 10, Fax 083 63-920 11  
info@bestattungen-leitenaier.de

**Luitpoldstraße 2, 87629 Füssen**  
Telefon 083 62-924777, Fax 083 63-920 11

## NEUES AUS DEM PFRONTENER EINZELHANDEL

Heimat & Handel, mit diesem neuen Slogan und einem neu entwickelten Logo machen die Pfrontener Einzelhändler seit Kurzem auf sich aufmerksam. Mit regionalem Einkaufen bewusst die Orte lebendig halten und somit auch gleich etwas tun für unsere Heimat. Es ist uns wichtig, Räume zu erhalten wo Menschen sich treffen, wo soziales Leben in der Gemeinde stattfinden kann.



Heimat & Handel soll die Menschen verbinden, soll erinnern, was so wichtig ist. Miteinander Kontakt halten, sich treffen, miteinander kommunizieren, sich gegenseitig unterstützen. Ein Konzept, bei dem Alt und Jung zusammentreffen. Durch einen guten Branchenmix finden Sie in den Pfrontener Geschäften nahezu alles, was man braucht. Ein jedes Geschäft erzählt seine eigene Geschichte und ist wichtig für unseren Ort und unsere Heimat. Einige haben eine lange Tradition, andere sind mit neuen Ideen dazugekommen. Fakt ist: Jeder Einzelne steckt sein Herzblut rein – jeder auf seine eigene Art. Rund 25, meist inhabergeführte Geschäfte zählt Pfronten. Überzeugen Sie sich persönlich von der Vielfalt am örtlichen Angebot, das uns wichtig ist, am Leben zu halten. Wir stellen Ihnen folgende Einzelhändler vor:

Übrigens: Beim Trachtenmarkt-Wochenende am 9. und 10. August haben zahlreiche Pfrontener Geschäfte am Samstag bis 17 Uhr und am Sonntag von 11 bis 16 Uhr geöffnet.

## TÖPFEREI & ATELIER LOMBA

Besondere Keramik für den jeden Tag: In der Töpferei von Judith Lomba entsteht Keramik in liebevoller Handarbeit. Hier könnt ihr zusehen, wie Geschirr und Gartenkeramik gefertigt werden. 2018 eröffnete sie ihren Werkstattladen und macht als Diplom-Künstlerin (FH) und ausgebildete Keramikerin alles selbst. „Besonders stolz bin ich auf meine Becher mit der Silhouette der umliegenden Berge und meine ganz eigene Variante eines Gartenwichtls.“ Natürlich gibt es auch große Teetassen, Müslischaalen, Krüge, Butterdose, Kässpätzenschüsseln, Brottöpfe, ganze Service-Serien und vieles mehr. Besondere Wünsche werden



nach Möglichkeit angefertigt. „Gerne entwickle ich Keramik für Firmen. Die können sich mit einem Logo, einer Zeichnung oder speziellen Formen und Farben präsentieren. Bei der Entwicklung der Stücke wird besonders auf Alltagstauglichkeit, Nachhaltigkeit und eine harmonische Gestaltung geachtet. Schlichte Formen und helle Farben zeichnen sie aus. Auch Touren in die umliegende Bergwelt inspirieren mich zu Motiven. Die Produkte entstehen hauptsächlich an der Drehscheibe. Jedes Stück geht dabei viele Male durch meine Hände“ so Lomba. Der Westerwälder Steinzeugton wird bei 1260 Grad gebrannt und ist fest für Spülmaschine, Backofen und Mikrowelle. Für alle, die das Material Ton selbst erleben möchten, gibt es regelmäßig Töpferkurse.

## KRÄUTERWERKSTATT

Seit 2007 steht die Allgäu Kräuterwerkstatt für besondere Produkte, die Körper, Geist und Seele guttun. Im liebevoll gestalteten Ladengeschäft finden Sie eine erlesene Auswahl an hochwertiger Naturkosmetik, feinsten Teesorten sowie eigene Kreationen: Handgefertigte Heilkräuterkerzen, Räucherwerk und wertvolle Blütenessenzen. Diese entstehen mit größter Sorgfalt, Liebe und einem tiefen Verständnis für die Natur – nachhaltig, vegan und fair produziert in der Werkstatt in Pfronten. „2009 erweiterten wir unser Konzept um ein Café, das 15 Jahre lang ein beliebter Treffpunkt war. Der Abschied fiel uns nicht leicht, doch er markierte den Beginn eines neuen Kapitels: Im Januar 2025 haben wir unser Ladengeschäft neu ausgerichtet und sind in neue Räumlichkeiten umgezogen“, so Katharina Ganseneder. Die Allgäu Kräuterwerkstatt ist mehr als nur ein Ort zum Einkaufen – sie ist ein Ort der Begegnung. Hier können Sie entschleunigen, sich inspirieren lassen und ein kleines Stück Natur für sich entdecken. „Unsere tiefe Wertschätzung für die Natur spiegelt sich in all unseren Kreationen wider. Besonders am Herzen liegen uns Tiere, weshalb wir mit unserer Projektkerze „Wandlung“ verschiedene Tierschutzprojekte unterstützen. Ob Sie ein besonderes Geschenk für einen lieben Menschen suchen oder sich selbst eine Freude bereiten möchten – bei uns werden Sie fündig. Unser Ladengeschäft ist von Mittwoch bis Freitag geöffnet.“



## SPORT KOLB



Vom kleinen Laden zur modernen Sportwelt – seit über 130 Jahren ist Sport Kolb ein fester Bestandteil der Region. Die Geschichte des Unternehmens reicht zurück bis ins Jahr 1895. Damals begann alles als kleine Schuh- und Gemischtwarenhandlung. Über die Jahrzehnte hinweg hat sich nicht nur das Sortiment, sondern auch das gesamte Erscheinungsbild des Geschäfts stetig verändert. In den Anfangsjahren konnten Kunden neben Schuhen auch zahlreiche Alltagsartikel erwerben – selbst Modelleisenbahnen gehörten zum Sortiment. Auch Ski wurden bereits angeboten – für gerade einmal 4 bis 6 Mark. Ein bedeutender Meilenstein war das Jahr 1987. Das Unternehmen erweiterte sein Angebot um Fahrräder und eröffnete gleichzeitig eine eigene Fahrradwerkstatt. Damit begann der konsequente Ausbau in Richtung Sport- und Freizeitartikel. Heute präsentiert sich das Geschäft als moderner Fachhändler für alles rund um den Sport: Outdoorbekleidung, Sportschuhe, Fahrräder, Ski und vieles mehr – alles, was das Herz von Sportbegeisterten höherschlagen lässt. Trotz aller Veränderungen ist eines geblieben: die Leidenschaft für Qualität, Fachkompetenz und den persönlichen Kontakt zu den Kunden.



## GEMEINSAM GEGEN DIE EINSAMKEIT

Seit Mitte Mai stehen die ersten Hoigarten-Bänke im südlichen Ostallgäu, genauer gesagt in Pfronten: Vor dem Haus des Gastes, im Kurpark und vor der Kapelle am Friedhof. Sie laden ein, Platz zu nehmen und ins Gespräch zu kommen. Sie wurden im Rahmen der Aktionswoche „Gemeinsam aus der Einsamkeit“ aufgestellt und richten sie sich an alle Menschen. Egal, ob jung, ob alt, ob fröhlich oder traurig, ob einsam oder nicht. Wer sich darauf setzt signalisiert, ich habe nichts dagegen, dass jemand Hallo sagt und sich dazu setzt. Ein Gesprächspartner ist willkommen.

Die Idee hierzu stammt aus Großbritannien. Der Polizist Ashley Jones, initiierte 2018 erstmals in London eine Plauderbank unter dem Namen „Chat Bench“. Weil die Idee so einfach wie genial ist, fand sie schnell Beachtung und verbreitete sich international, nicht nur in Europa, sondern auch in Amerika. Mittlerweile findet man sie auch in vielen deutschen Städten. Je nach Region haben sie verschiedene Namen „Plauderbank“, „Ratschbank“, Schwätzbänke“ oder bei uns eben „Hoigarte Bänke“. In Baden Württemberg war es der Landes Seniorenrat, der viele dieser Schwätzbänke aufgestellt hat, hier in Pfronten ging die Initiative vom Quartiersmanagement für Seniorinnen und Senioren aus, als ein kleiner Beitrag zu mehr Kommunikation und Geselligkeit und zur Vermeidung von Einsamkeit. Einsamkeit kann viele Ursachen haben und ist nicht unbedingt selbstverschuldet. Gerade ältere und alleinstehende Menschen sind gefährdet, von Isolation und Einsamkeit betroffen zu sein. Sich Zeit zu nehmen für eine kurze Begegnung auf einem Hoigarte Bänke kann helfen die Gefahr von Einsamkeit zu reduzieren und trägt zu einem lebendigen Miteinander in Pfronten bei.

Schon bevor die ersten Plauderbänke aufgestellt und beschriftet wurden, erfindet der Filmemacher Robert Zemeckis sie für seinen wunderbaren Film Forrest Gump. In der Eingangsszene



Roger Gemmel und Marlies Neumeyer vom Hospizverein Südliches Ostallgäu



Bürgermeister Alfons Haf mit Hildegard Friedl und Silvia Buchholz (NUZ e.V.) Fotos: Ute Becker-Rothe

sitzt sein Held, der Einzelgänger Forrest Gump, auf einer Bank an einer Bushaltestelle und erzählt aus seinem abenteuerlichen Leben. Er erzählt so spannend, dass immer wieder Zuhörendes sitzen bleiben und den Bus vorbeifahren lassen. So persönlich wie die Lebensgeschichte von Forrest Gump muss es ja gar nicht sein, es gibt so viele interessante Themen über die man ins Gespräch kommen kann.

Im Rahmen der Aktionswoche „Gemeinsam aus der Einsamkeit“ haben Ehrenamtliche von NUZ e.V. und dem Hospizverein Südliches Ostallgäu die Hoigarte Bänke eingeweiht und sie stundenweise besetzt. Alle berichteten sie von interessanten Gesprächen und unterstützen die Idee, auch wenn zunächst nur wenige Passanten die Einladung angenommen und sich dazu gesetzt haben. Sicher wird es im Sommer weitere Aktionen rund um die Hoigarte Bänke geben, spätestens, wenn die offiziellen Schilder fertiggestellt und angebracht werden. Jede und jeder ist herzlich eingeladen sich zu beteiligen und die Idee mit Leben zu füllen. Frei nach dem Motto „Hocked uib no und redet midand“.



## IM ZEICHEN DER CHORMUSIK STOLZ AUF DIE JUGEND



Mit einem festlichen Konzertabend im Pfarrheim Pfronten feierte der Männergesangsverein Liederkrantz Pfronten sein 125-jähriges Bestehen. In feierlicher Atmosphäre eröffnete Vorsitzender Mario Babel die Veranstaltung und begrüßte zahlreiche Gäste, darunter viele langjährige Wegbegleiter und Freunde des Vereins.

Zu den Ehrengästen zählten Bürgermeister Alfons Haf, Pfarrer Werner Haas, Johannes Paul (Sängerkreis Ostallgäu) sowie Dr. Paul Wengert, Präsident des Chorverbands Bayerisch-Schwaben. In ihren Grußworten würdigten sie die jahrzehntelange kulturelle Arbeit des Vereins und betonten den hohen Stellenwert des Chorgesangs für das gesellschaftliche Miteinander in der Region.

Musikalisch gestaltet wurde der Abend vom Männergesangsverein Liederkrantz Pfronten, der unter der Leitung von Mario Babel und Toni Steiner gemeinsam mit zwei Jodlerinnen auftrat. Ergänzt wurde das Programm durch den Männerchor Seeg unter der Leitung von Johannes Paul sowie dem Männerchor Nesselwang unter der Leitung von Klaus Dirr. Die Beiträge boten einen abwechslungsreichen Querschnitt durch das traditionelle wie moderne Repertoire der Männerchöre.

Für musikalische Farbtupfer sorgte der „Meilinger Dreiklang“, der mit schwungvollen Instrumentalstücken zwischen den Chorbeiträgen für stimmungsvolle Abwechslung sorgte. Souverän und mit viel Charme führte Christian Brandl als Moderator durch den Abend. Ein stimmgewaltiger Höhepunkt bildete der gemeinsame Abschluss aller anwesenden Chöre, die drei Lieder vereint vortrugen, so der „Chor der Gefangenen“, „Bajazzo“ und „Aus der Traube in die Tonne“ – ein symbolträchtiges Zeichen für Zusammenhalt und musikalische Freundschaft über Gemeindegrenzen hinweg. Der Abend wurde so zu einem eindrucksvollen Zeugnis lebendiger Chorkultur und echter Kameradschaft.

Der Trachtenverein D’Kienbergler Pfronten blickt stolz auf die engagierte Arbeit seiner Jugendgruppe. Bei mehreren Auftritten schon in diesem Jahr konnten die jungen Trachtlerinnen und Trachtler ihr Können unter Beweis stellen, sei es b Fraueim alljährlichen Weiherfest, in der Grundschule oder bei verschiedenen Heimatabende. Mit viel Herzblut und Begeisterung tragen die Kinder und Jugendlichen dazu bei, die Traditionen lebendig zu halten. „Unsere Jugend ist die Zukunft des Vereins“, betont Jugendleiterin Ulrike. „Es ist schön zu sehen, wie viel Freude die Kinder und Jugendlichen am gemeinsamen Tanzen und dem Brauchtum haben.“

Auch Jugendleiterin Sabine ist begeistert: „Unsere Jugendlichen sind mit echtem Eifer dabei. Sie proben regelmäßig, helfen sich gegenseitig und sind ein tolles Team. Da macht die Jugendarbeit noch mehr Spaß“. Damit diese wertvolle Arbeit weitergeführt werden kann, ist der Verein stets auf der Suche nach neuem Nachwuchs. Kinder und Jugendliche ab 4 sind herzlich eingeladen, bei einer Schnupperstunde mitzumachen. „Wir freuen uns über jeden, der mal reinschnuppert, egal ob mit Vorerfahrung oder ohne“, betont Jugendleiterin Ulrike. „Die Kinder und Jugendlichen sollten nur Spaß an Bewegung und Interesse an Tradition haben“.



Aktuell gehören circa 22 Kinder und Jugendliche zur Gruppe, doch neue Gesichter sind jederzeit Willkommen. Die Proben finden jeden Donnerstag um 17.30 Uhr (außer in den Ferien) im TSV-Heim statt. Die Jugendgruppe tritt an folgenden Terminen auf: Donnerstag 28. August, 20 Uhr, Heimatabend im Kurpark Pfronten; Sonntag, 31. August, 16 Uhr, Fallmühle Pfronten und am Freitag, 12. September, beim Vihscheid-Umzug und anschließendem Heimatabend im Zelt. Wer bei einer Schnupperstunde vorbeischauchen möchte, ist willkommen. Weitere Infos gibt es bei den Jugendleitern Ulrike 01 51/64 60 93 86 und Sabine 0176/73 50 87 56. Foto: Andrea Münderlein

## WELTLADEN SUCHT EHRENAMTLICHE MITSTREITER

Auf ein erfolgreiches aber gleichwohl schwieriges Jahr blickte der Weltladen Pfronten bei seiner diesjährigen Jahreshauptversammlung zurück. Wie die Vorsitzende Angela Kolleck in ihrem Bericht deutlich machen konnte, lief der Ladenbetrieb trotz zahlreicher Weltkrisen wieder ausgesprochen gut. Da aber mehrere Mitglieder des Vorstandes aus ihren Ämtern ausscheiden wollten, erlebte der Verein ein sehr verbreitetes Problem: Wie schwierig es nämlich ist, heutzutage noch Menschen zu finden, die bereit sind, ehrenamtlich Verantwortung zu übernehmen.

Doch auch hier war man erfolgreich, sodass der Verein als Träger des Weltladens weiter in die Zukunft gehen kann. Der Bericht der Vorsitzenden Kolleck zeigte auf beeindruckende Weise, welche Bedeutung der Weltladen für Pfronten hat. Nicht nur, dass er in der von Leerständen beeinträchtigten Ortsmitte eine attraktive Bereicherung des Angebotes darstellt.

Er beteiligte sich auch an zahlreichen Aktivitäten des gemeindlichen Lebens, wie z.B. dem Trachtenmarkt oder dem Oldtimertreffen, mit verkaufsoffenen Sonntagen, Verkaufsständen bei kirchlichen Festen, mit der Teilnahme an der „Schneeflocken-Aktion“ des Einzelhandels in der Vorweihnachtszeit oder auch an den Treffen des Pfrontener Einzelhandels. Besonders erfreulich sei, dass es nach längerer Pause auch wieder Schulverkäufe in der Mittelschule gegeben habe.

Ein Highlight war laut Kolleck die Geburtstagswoche anlässlich des zehnjährigen Ladenbestehens an der Allgäuer Straße. Neben der offiziellen Feier im Laden habe es zahlreiche Angebote gegeben, vom Schokoseminar über Kinder-Theater bis zum Jazzelsteiner Konzert im Eiskeller. Auch die finanzielle Situation des Ladens sei gut. So konnten auch in diesem Jahr 25.000 Euro an verschiedene Projekte Weltweit gespendet werden. Das Wichtigste aber: mit dem erfolgreichen Verkauf von fairen Produkten würde vielen Produzenten und ihren Familien in benachteiligten Ländern ein gutes Leben ermöglicht. Das rechtfertige alle Bemühungen.

Auch intern habe es viele Aktivitäten gegeben. Regelmäßige Vorstandssitzungen und Treffen der Ladenmitarbeiterinnen sowie ein Betriebsausflug und eine Weihnachtsfeier hätten für den notwendigen fachlichen und persönlichen Austausch gesorgt. Angela Kolleck bedankte sich bei den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und ihren Vorstandskollegen für die erfolgreiche und gute Zusammenarbeit. Sie selbst könne den Vorsitz aus privaten und beruflichen Gründen leider nicht weiter übernehmen, ebenso wie die Kassiererin Silvia Iseler. Ein besonderer Dank ging an Lissi Wolf, die mit ihrem außergewöhnlichen



Von links: Andreas Carlé, Tina Kirschnik, Marion Mayr, Gerlinde Speierl, auf dem Foto fehlen Barbara Sabel und Wolfgang Neumayer. Foto: Weltladen Pfronten

Einsatz wieder die Hauptlast der Ladenarbeit getragen habe. Auch sie schied auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus. Nachdem die Kassenprüferin Brigitte Antretter eine einwandfreie Kassenführung bescheinigt hatte, fanden die Neuwahlen statt. Dabei wurde Andreas Carlé einstimmig zum neuen ersten Vorsitzenden gewählt. Als zweite Vorsitzende steht ihm künftig Tina Kirschnik zur Seite. Für die Aufgabe der Kassierin wurde Gerlinde Speierl gewählt. Zur Schriftführerin wählten die Mitglieder Marion Mayr. Beisitzer wurde Wolfgang Neumayer. Satzungsgemäß kann der Vorstand weitere Beisitzer berufen. Geplant ist dafür wie schon in der vergangenen Wahlperiode Barbara Sabel.

Der neue Vorsitzende Carléversprach einen engagierten Einsatz. Er bedankte sich herzlich bei den Mitgliedern und vor allem bei den ausscheidenden Vorständen Kolleck, Iseler und Wolf für deren wertvolle Mitarbeit. Zweiter Bürgermeister Helmut Sauer überbrachte dem Verein die Grüße und den Dank der Gemeinde verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft.



**der Garten  
FUX**

**Garten- und  
Landschaftsbau**  
Auf der Geigerhalde 36  
87459 Pfronten

**Telefon 083 63 / 20 29 39 2**  
**Fax 083 63/20 29 39 3**

**Mail: info@der-garten-fux.de**  
**www.der-garten-fux.de**

## PREMIERE IN PFRONTEN: NACHT DER BIBLIOTHEKEN



Am 4. April fand erstmals bundesweit die Nacht der Bibliotheken statt. Unter dem Motto „Wissen. Teilen. Entdecken.“ öffnete auch die Gemeindebücherei Pfronten an diesem Freitagabend ihre Türen und lud alle Interessierten ein, die Veranstaltungsangebote zu besuchen. Bereits Monate zuvor hatten wir überlegt, mit welchen Aktionen wir sowohl unsere Leser, als auch neue Besucher begeistern könnten.

So bot sich auf allen Etagen der Bücherei die Gelegenheit, bei einem Glas Wein zu schmökern, miteinander ins Gespräch zu kommen oder etwa eine Runde Monopoly zu spielen. Das Angebot, neue Gesellschaftsspiele auszuprobieren, wurde ebenfalls sehr gut angenommen. Hier fanden sich einige Runden zusammen, die bei Knabberzeug und Getränken, einen geselligen und



fröhlichen Abend miteinander verbrachten. Der Höhepunkt für unsere jungen Leser war aber das Kino im Eiskeller. Dort zeigten wir zuerst den Disney-Film „Vaiana 2“, der über 100 Kinder begeisterte und im Anschluss gab es für die Älteren den Fantasy-Film „Woodwalkers“. Zum echten Kinoerlebnis gehörte natürlich auch Popcorn dazu. Währenddessen genossen einige Eltern draußen in der Abendsonne ein Glas Wein und trugen so zur angenehmen, lebendigen Atmosphäre bei. Für uns war es eine rundum gelungene Nacht voller Begegnungen und Freude im Heimathaus. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht, diesen besonderen Abend mit euch zu verbringen und bei der nächsten Nacht der Bibliotheken in zwei Jahren sind wir auf jeden Fall wieder dabei. Fotos: Michael Konrad

## FERIENPASS AB SOFORT WIEDER ERHÄLTlich

In wenigen Tagen starten Schüler und Jugendliche in die langersehnten Sommerferien: Wie jedes Jahr bietet der Kreisjugendring Ostallgäu und der Kreisjugendring Oberallgäu zusammen mit der Familienbeauftragten der Stadt Kaufbeuren den Ferienpass für Kinder und Jugendliche bis einschließlich 17 Jahre an. Von gewohnt hoher Qualität sind die über 170 kostenlosen Gutscheine für verschiedene Freizeiteinrichtungen in Kaufbeuren und den Landkreisen Ostallgäu und Oberallgäu, die bis 3. Oktober 2025 eingelöst werden können. Der Sommer im Allgäu wird spannend und abwechslungsreich. Zudem berechtigt der Ferienpass



auch dieses Jahr wieder zur kostenlosen Nutzung aller Busse im gesamten Verbreitungsgebiet (Ostallgäu, Oberallgäu, Kempten, Kaufbeuren und Kleinwalsertal) während der Sommerferien (29. Juli bis 15. September 2025). Für Vollzeitschüler von 18 bis 21 Jahre gibt es für 8 Euro das Ferienpass-Busticket, das ebenfalls die Nutzung aller Busse erlaubt. Der Ferienpass ist bei den Kreisjugendringen, Familienstützpunkten, Landratsämtern, Stadtverwaltungen, Gemeinden und Verkehrsämtern sowie den Verkaufsstellen der ÖPNV Busunternehmen erhältlich. Der Preis des Passes liegt bei 8 Euro. Infos unter [www.ferienpass-allgaeu.de](http://www.ferienpass-allgaeu.de).

## FARB-SYSTEMATIK BEI WANDERWEGEBESCHILDERUNG

Die Gemeinde Pfronten führt im Rahmen ihres Qualitätsmanagements eine neue Farb-Systematik für die Wanderwegebeschilderung ein. Künftig behalten alle Wegweiser im Talbereich die gewohnte silberne Farbe mit den gelben Pfeilspitzen. Bei den Schilderstandorten im alpinen Gelände hingegen sind die Wegweiser gänzlich in Gelb gehalten.

Die neue Farbgestaltung bringt klare Vorteile mit sich: Gelb dient als Signalfarbe und weist Wandernde unmittelbar darauf hin, dass sie sich auf einem alpinen Abschnitt mit erhöhten Anforderungen befinden. Diese Wege sind nicht mehr für leichtes Schuhwerk geeignet und erfordern Trittsicherheit, möglicherweise Schwindelfreiheit sowie eine angemessene Ausrüstung. Darüber hinaus verbessert die auffällige gelbe Beschilderung die Orientierung im Gelände deutlich. Ihre hohe Sichtbarkeit erleichtert das Wiederfinden der Route bei wechselnden Witterungsverhältnissen und erhöht den Wiedererkennungswert der Wegeführung.

Pfronten schließt sich mit dieser Maßnahme der Initiative des Landkreises Ostallgäu an, die in enger Abstimmung mit dem Deutschen Alpenverein (DAV) und der Allgäu GmbH entwickelt wurde. Die neue Systematik wird bereits in den Nachbargemeinden Füssen und Schwangau umgesetzt. Auch das benachbarte Bundesland Tirol verwendet in seinem alpinen Wegenetz seit langem gelbe Wanderwegbeschilderungen – ein bewährtes Modell, das nun auch im Ostallgäu zur Anwendung kommt. Die Umstellung erfolgt sukzessive über die Sommermonate. Im Zuge der laufenden Wartungs- und Qualitätsmaßnahmen werden alle Schilder, die Mängel aufweisen, überprüft und bei Bedarf ersetzt – künftig in der jeweiligen Farbe entsprechend ihres Standortes: silbern im Tal, gelb im alpinen Bereich.

Mit dieser Neuerung setzt Pfronten ein klares Zeichen für mehr Sicherheit, bessere Orientierung und eine einheitlich hohe Wanderqualität im gesamten Wegenetz.

## MODELLBAHNAUSSTELLUNGEN IM SOMMER

Noch bis 7. September finden an jedem Sonntag jeweils von 10 bis 16 Uhr die Ausstellungen der Modelleisenbahnfreunde Pfronten im Bahnhof Pfronten-Steinach statt. Der Eintritt ist frei. Auch einen kleinen Flohmarkt mit Modellbahnartikeln gibt es. Auf 7 Anlagen fahren Züge in unterschiedlichen Spurweiten. Auf der ersten Anlage ist eine Nebenbahn aufgebaut, von der eine Schmalspurbahnstrecke abzweigt. Hier treffen die Spurweiten H0 und H0e aneinander. Durch Rollbockwagen können Regelspurwagen auch auf der Schmalspurbahnstrecke verkehren. Auf der zweiten Anlage (H0) fahren 4 Züge. Ein Selbstblocksystem verhindert ein Auffahren. In einem kleinen Betriebswerk können Loks gedreht und abgestellt werden.

Auf der dritten Anlage fahren die Züge in Spur II m im Maßstab 1:22,5 unter der Decke an der Wand entlang. Über der vierten Anlage (H0) gibt es „eine Insel mit zwei Bergen“, der Heimat von Jim Knopf und Lukas, dem Lokomotivführer. Seit Herbst 2016 bauen die Modellbahner an der Anlage 5. Hier fahren die Züge auf einer doppelgleisigen Hauptstrecke mit Oberleitung durch die Wand von einem Raum in den anderen. Eine Nebenbahn führt zu einem Bergbahnhof. Auf der Anlage 6 ist Winter. Hier verkehren 2 Züge auf Schmalspurgleisen (H0e) und 2 Straßenfahrzeuge. An der Anlage 7 wird derzeit noch gebaut. Hier sollen demnächst Züge nach Schweizer Vorbild



verkehren. Es werden also viele Brücken und Tunnels gebaut. Die Spurweite beträgt hier 12 mm (H0m), was dem Vorbild von 1 m entspricht.

„Wir sind ein kleiner Verein und reden viel mit unseren Besuchern“, so Wilfried Knaebel. „Gemütlich wird bei uns gefachsimpelt, oft können wir den Gästen Tipps geben oder auch Ideen der Gäste für unsere Anlagen übernehmen.“

Foto: Wilfried Knaebel

## BAUERNBÜHNE PRÄSENTIERT NEUES STÜCK

Die Bauernbühne der Kolpingsfamilie Pfronten präsentiert vom 29. Juli bis 2. Oktober die neu einstudierte Verwechslungskomödie „ALEXander-Durcheinander“. In insgesamt neun Aufführungen wird das Publikum auf eine unterhaltsame und humorvolle Reise mitgenommen.

Die Geschichte von Alexander scheint grundsätzlich völlig normal und alltäglich zu sein. Er ist fast geschieden und glücklich neu liiert. Aber an jenem Tag schlittert er völlig unerwartet in ein Beziehungschaos der besonderen Art. Es stehen plötzlich diverse Damen vor der Tür und fordern ihn auf, dass er seinen Vaterpflichten nachkommen möge. Er selbst beteuert jedoch, diese Damen zu kennen. Sofort wittert seine zukünftige Ex-Frau eine günstige Gelegenheit, da sich nun nicht mehr alleine schuldig am Ehe-Aus fühlen muss, sondern ihr Ex wohl bereits vor ihrem Seitensprung kräftig Damenbesuch hatte.

Den Gipfel aller Verwirrung stiftet aber immer wieder die im Haus lebende „ALEXA“, die gerne, auch mal ungefragt, ihre Kommentare und Erfahrungen zum Besten gibt. Bei diesem Durcheinander hat wohl nur Norbert, der beste Freund von Alexander den Überblick. Ob Sie bei diesem vollkommenen Durcheinander den Überblick behalten können, sehen Sie diesen Sommer in unserer Verwechslungskomödie „ALEXander-Durcheinander“.

„ALEXander-Durcheinander“ ist ein Theaterstück für alle, die nach einer unterhaltsamen und humorvollen Aufführung suchen. Tickets gibt es unter [www.theater-pfronten.de/tickets/](http://www.theater-pfronten.de/tickets/), im Haus des Gastes oder an der Abendkasse.



### Spieltermine

Dienstag	29.07.2025	20 Uhr
Mittwoch	06.08.2025	20 Uhr
Samstag	23.08.2025	20 Uhr
Mittwoch	27.08.2025	20 Uhr
Montag	01.09.2025	20 Uhr
Dienstag	09.09.2025	20 Uhr
Freitag	19.09.2025	20 Uhr
Sonntag	28.09.2025	17 Uhr
Donnerstag	02.10.2025	20 Uhr

## GEMEINSAMES TANZEN IM KURPARK VON PFRONTEN

Auch in diesem Jahr freuen sich Einheimische und Gäste gleichermaßen über kostenfreies, offenes Tanzen unter freiem Himmel! Unter der fachmännischen Anleitung eines ausgebildeten Tanztrainers wird gemeinsam die Freude am Tanzen entdeckt oder vertieft.

Im Mittelpunkt steht dabei stets der Spaß an der Bewegung und die gemeinsame Aktivität: Es geht nicht nur darum, Schritte zu erlernen, sondern auch darum, neue Menschen kennenzulernen, gemeinsam zu lachen und die Freude an der Bewegung zu teilen. Tanz im Kurpark ist kostenfrei und findet nur bei trockener Witterung statt.

### Termine

An folgenden Terminen werden ab jeweils 16.30 Uhr folgende Tänze geübt:

6. August: Line Dance

20. August: West Coast Swing - vielseitiger Paartanz mit fließenden Bewegungen und rhythmischer Flexibilität

27. August: Line Dance

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Treffpunkt: Pavillon im Kurpark

## NEUES THEATER- UND KULTURPROGRAMM



Marlene © Saskia Leder

Mittwoch, 17. September, 20 Uhr

**Marlene – aus dem Leben einer Diva mit Saskia Leder**

Marlene in der Garderobe vor ihrer letzten Show. Noch einmal erweckt sie die Diva zum Leben: mit den legendären Kostümen, viel Schminke und engen Korsetts. Dabei erinnert sie sich an Erfolge und Skandale, und freimütig lässt sie uns daran teilhaben. Saskia Leder spielt und singt Marlene in allen Lebensphasen, selbstverliebt und selbstironisch, und immer mit dem frechen und derben Witz der Urberlinerin Marlene in O-Tönen. Komisch, erfrischend, schön. Freuen Sie sich auf eine spritzige Hommage an die legendäre Marlene Dietrich. Erleben Sie die Höhen und Tiefen im Leben dieser Hollywood-Ikone und lassen Sie sich von ihrem Charme und Witz mitreißen. Ein Abend voller Humor, Glanz und handfester Komik erwartet die Besucher.



Michael Moravek © Hans Bürkle

Samstag, 11. Oktober, 20 Uhr

**„Night Songs“ mit Michael Moravek & Electric Travelling Show (Tomáš Skřivánek, Christian Krischkowsky, Andrej Polanský, Wibke Becker und Štěpán Vodenka)**

Der Gitarrist und Sänger Michael Moravek begeistert sein Publikum mit kraftvollen, poetischen und unverwechselbaren Songs – die Pfrontener hat er im Eiskeller 2024 beim Moby-Dick-Abend überzeugt. Nun kommt er gemeinsam mit seiner gesamten Band nach Pfronten. In seinem neuen Album „Night Songs“ verbindet Michael betörend subtile Melodielinien mit tiefgründiger Lyrik zu seinem einzigartigen Sound eines Poeten, der in der Tradition von Bob Dylan, Bruce Springsteen und Tom Waits steht. Fesselnde Lieder, die in der Zeit zwischen der Dunkelheit und der ersten Morgendämmerung entstanden sind, voller Emotionen aus schlaflosen Nächten. Live ist der charismatische Musiker ein Erlebnis – im Eiskeller wird er von seiner fabelhaften Band Electric Travelling Show begleitet.



Gushti © Bluatschink

Freitag, 28. November, 20 Uhr

**„Weihnachten mit Oma Gushti“ – Adventskonzert mit Bluatschink**

Ein unvergessliches Adventskonzert mit Bluatschink. Margit und Toni Knittel bringen in ihrem humorvollen Programm die „Funka“ zum Fliegen – aber statt Schneesturm gibt es einen fröhlichen Humor-Sturm, der den Vorweihnachtsstress vertreibt. Ob die verzweifelte Gushti-Oma, die mit den modernen Namen ihrer Enkel kämpft, oder kulinarische Herausforderungen an den Feiertagen – hier wird das Fest aus dem Blickwinkel verschiedener Generationen humorvoll betrachtet. Aber es stehen nicht nur Schenkelklopfer auf dem Programm. Von altbewährten Weihnachtsliedern wie dem „Andachtsjodler“ bis hin zu musikalisch selbstgebackenen Songs wie „A Weihnachtswunder“ oder „Bethlehem“ sind auch besinnliche Lieder zu hören.

Tickets gibt es unter [www.pfronten.de/eiskeller/](http://www.pfronten.de/eiskeller/)



Ab in den Süden © Wacky Productions

### Programm zum Jubiläum

Die Theatergemeinde Pfronten-Nesselwang feiert in diesem Jahr 70-jähriges Jubiläum und zu diesem Anlass findet ein großer Eröffnungsabend am 18. Oktober mit der Musikshow „Ab in den Süden“ statt. Der Vorverkauf beginnt im September und es gibt ein „Jubiläumspaket“ Tickets unter [www.pfronten.de/theater](http://www.pfronten.de/theater)

Samstag, 18. Oktober, 20 Uhr

**„Ab in den Süden – Wacky Productions**

**Ab 19 Uhr: Saisonöffnung mit Sekt, Begrüßung im Foyer Alpspitzhalle Nesselwang**

„Ab in den Süden“ ist eine unterhaltsame Urlaubsreise durch die Welt der deutschen Musik. Das bunte Schlager-Musical erzählt die Geschichte von drei unterschiedlichen Ehepaaren, die sich in einer Hotelanlage an der Riviera kennenlernen. Schnell entwickeln sich Irrungen, Wirrungen und kuriose Liebesgeschichten. In dieser unterhaltsamen Show mit namhaften Musical-Stars fügen sich insgesamt 50 deutsche Klassiker wie „Er gehört zu mir“, „Verdammt, ich lieb' dich“, oder „Sugar Baby“, gekonnt in die Geschichte ein. Die beliebtesten deutschen Hits aus Rock, Pop & Schlager und eine turbulente Story sorgen für einen mitreißenden Saisonauftakt.

Dienstag, 28. Oktober, 15 Uhr

**Ronja Räubertochter (ab 6 Jahren) artisanen im Haus Zauberberg**

„In der Nacht, als Ronja geboren wurde, rollte der Donner über die Berge.“ Ronja ist die Tochter des Räuberhauptmanns Mattis. Sie wächst umsorgt im Mattiswald inmitten einer Räuberbande auf. Birk ist der Sohn von Mattis Erzfeind Borka, dem Anführer der gefährlichen Borkaräuber, die eines Tages beschließen, den unbewohnten Teil der Mattisburg zu belagern. Ronja ist zunächst gar nicht mit den neuen Nachbarn einverstanden, aber nach und nach schließt sie Freundschaft mit Birk, sehr zum Ärger ihrer verfeindeten Eltern. Als sie den Streit zwischen ihren Familien nicht mehr ertragen, fliehen Ronja und Birk in den Wald. Eine abenteuerliche Räubergeschichte zu Themen wie Gerechtigkeit, Respekt, Freundschaft und Liebe.



Endlich wieder

# Burger-Zeit

Ab sofort gibt es wieder unsere Burgerspezialitäten:

Gockel-Burger, Veggie-Burger oder Allgäu-Burger mit hausgemachten Brioche-Burgerbrötchen und leckeren Saucen!

4\* Hotel & Restaurant Gockelwirt  
Familie Steinacher  
Pröbstener Straße 23 | 87637 Eisenberg  
@restaurant\_gockelwirt

**JETZT  
RESERVIEREN!  
TELEFON:  
08364/830**



**CHARI-VARI** Mach deine Wohnung  
Wohndesign fit für den Sommer!

Insektenschutz, Markisen, Vorhänge, Plissées, Polsterung,  
Teppiche, Deko - und vieles mehr!



Dein Raumausstatter aus Pfronten berät dich gerne:  
Telefon: 08363/73240 - [info@chari-vari.de](mailto:info@chari-vari.de)

**Veranstaltungsübersicht**

1. August	2. Tiroler Stadl-Lauf, 17:30 Uhr Parkplatz Skizentrum	16. September	Brauchtum beim Wirt, 20 Uhr Brauhaustof Falkenstein
2. August	Rockkonzert mit „BHV“, 19 Uhr Kurparkpavillon	17. September	Kultur im Eiskeller, 20 Uhr Eiskeller im Heimathaus
3. August	Standkonzert - Harmoniemusik Pfronten, 11 Uhr Kurparkpavillon / Nur bei guter Witterung	18. September	Burgenwoche: Kamishibai-Papiertheater, 16 Uhr Bücherei Pfronten
4. August	Kamishibai-Papiertheater, 16 Uhr Bücherei Pfronten	19. September	Bauernbühne „ALEXAander - Durcheinander“, 20 Uhr Pfarrheim St. Nikolaus
6. August	Bauernbühne „ALEXAander - Durcheinander“, 20 Uhr Pfarrheim St. Nikolaus	20. September	Röfleuter Viehscheid, 10 Uhr Betriebsgebäude Rechlterverband Röfleuten
9. August	17. Pfrontener Trachtenmarkt, 11 Uhr im/am Pfarrheim Standkonzert am Trachtenmarkt - Musikkapelle Rückholz 11 Uhr, Zelt am Pfarrheim	21. September	Standkonzert - Stadtkapelle Marktoberdorf, 11 Uhr Kurparkpavillon / Nur bei guter Witterung
10. August	17. Pfrontener Trachtenmarkt, 11 Uhr im/am Pfarrheim Standkonzert am Trachtenmarkt - Harmoniemusik Pfronten 11 Uhr, Zelt am Pfarrheim	21. September	Gemeindefest rund um die Auferstehungskirche, 12 Uhr Evangelische Kirche
17. August	Standkonzert - Musikkapelle Willofs, 11 Uhr Kurparkpavillon / Nur bei guter Witterung	25. September	Burgenwoche: Kamishibai-Papiertheater, 16 Uhr Bücherei Pfronten
23. August	Kappelar Schalenggar Stadelfest, 15 Uhr Kappel, Stadel, Waldseilgarten Bauernbühne „ALEXAander - Durcheinander“, 20 Uhr Pfarrheim St. Nikolaus	28. September	Standkonzert - Harmoniemusik Pfronten, 11 Uhr Kurparkpavillon / Nur bei guter Witterung
24. August	Standkonzert - Musikkapelle Musau, 11 Uhr Kurparkpavillon / Nur bei guter Witterung	28. September	Bauernbühne „ALEXAander - Durcheinander“, 17 Uhr Pfarrheim St. Nikolaus
27. August	Bauernbühne „ALEXAander - Durcheinander“, 20 Uhr Pfarrheim St. Nikolaus	2. Oktober	Bauernbühne „ALEXAander - Durcheinander“, 20 Uhr Pfarrheim St. Nikolaus
28. August	Brauchtum im Kurpark, 20 Uhr Kurparkpavillon / Nur bei guter Witterung	3. Oktober	Ökumenischer Berggottesdienst, 12 Uhr Brentenjoch
31. August	Standkonzert - Musikkapelle Pinswang, 11 Uhr Kurparkpavillon / Nur bei guter Witterung	5. Oktober	Tag der Regionen, 11 - 17 Uhr Verkaufsoffener Sonntag, 11 - 16 Uhr Standkonzert - Harmoniemusik Pfronten, 11 Uhr Kurparkpavillon / Nur bei guter Witterung
1. September	Kamishibai-Papiertheater, 16 Uhr Bücherei Pfronten Bauernbühne „ALEXAander - Durcheinander“, 20 Uhr Pfarrheim St. Nikolaus	6. Oktober	Kamishibai-Papiertheater, 16 Uhr Bücherei Pfronten
6. - 21. Sept.	Viehscheid-Däg, Pfronten	10. Oktober	Brauchtum beim Wirt, 20 Uhr Gasthof Aggenstein
7. September	Standkonzert - Musikkapelle Pflach, 11 Uhr Kurparkpavillon / Nur bei guter Witterung	11. Oktober	Kultur im Eiskeller, 20 Uhr Eiskeller im Heimathaus
9. September	Bauernbühne „ALEXAander - Durcheinander“, 20 Uhr Pfarrheim St. Nikolaus	23. Oktober	Brauchtum beim Wirt, 20 Uhr Haus Zauberberg
12. September	Großer Festumzug mit anschließendem Unterhaltungs- abend im Festzelt, 19 Uhr, Scheidplatz, Schulzentrum	3. November	Kamishibai-Papiertheater, 16 Uhr Bücherei Pfronten
13. September	Große Viehscheid mit Krämermarkt, 8 Uhr Scheidplatz, Schulzentrum	8. November	Großer Hoigarte, 20 Uhr Heimatverein Pfronten
14. September	Standkonzert - Seeger Musikanten, 10 Uhr Kurparkpavillon / Nur bei guter Witterung	28. November	Kultur im Eiskeller, 20 Uhr Eiskeller im Heimathaus
15. September	Burgenwoche: Vortrag Dr. Zeune, 19 Uhr Haus des Gastes	30. November	Gleisweihnacht, 16 Uhr Am Bahnhof Pfronten-Ried Adventskonzert, ab 19 Uhr Allgäuer Pop- und Jazzchor Pfarrkirche St. Nikolaus

Kurzfristige Änderungen oder Absage möglich. Weitere Informationen unter [www.pfronten.de](http://www.pfronten.de)

# WICHTIGES IN ALLER KÜRZE

## Notrufe

Feuerwehr und Rettungsdienst: Tel. 112  
 Polizei-Notruf: Tel. 110  
 Krankentransport: Tel. 112  
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116117  
 Zahnärztlicher Notdienst  
[www.zahnarzt-notdienst.de](http://www.zahnarzt-notdienst.de)

## Öffnungszeiten Rathaus

Montag 8.30 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr  
 Dienstag und Mittwoch 8.30 – 12 Uhr  
 Donnerstag 8.30 – 12 Uhr und  
 14 – 18 Uhr, Freitag 8.30 – 12 Uhr

Onlinebürgerservice:  
<https://www.buergerservice-portal.de/bayern/pfronten>

## Öffnungszeiten Haus des Gastes

Montag - Freitag: 8.30 – 12 Uhr  
 und 14 -17 Uhr  
 Samstag: 8.30 bis 12 Uhr

## Bücherei

Kirchsteige 1,  
 Montag 14 – 17 Uhr,  
 Mittwoch 8.30 – 11.30 Uhr und  
 14 – 17 Uhr, Donnerstag 15 – 18.30 Uhr,  
 Freitag 15 – 17 Uhr

## Wertstoffhof

Montag und Freitag 14 – 17 Uhr  
 Mittwoch 9 – 13 und 14 – 18 Uhr  
 Samstag 9 – 12 Uhr

Sammelstelle für Gartenabfälle:  
 Montag 14 – 17 Uhr  
 Mittwoch 14 – 18 Uhr  
 Freitag 14 – 17 Uhr  
 Samstag 9 – 12 Uhr

## Heimathaus

Museum mit heimatkundlicher Samm-  
 lung immer mittwochs  
 9.30 - 11.30 Uhr und 14 - 17 Uhr

## Sitzungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse

Gemeinderat  
 25.09.2025, 30.10.2025, 27.11.2025,  
 ab 19 Uhr

Bau- und Umweltausschuss  
 25.08.2025, 22.09.2025, 27.10.2025,  
 24.11.2025, ab 17.30 Uhr

Kulturausschuss  
 17.11.2025, ab 18.30 Uhr

Tourismusausschuss  
 1.12.2025, ab 19 Uhr

Sitzungstermine unter Vorbehalt, im  
 Ausnahmefall kann eine Verschiebung  
 der Termine stattfinden. Bitte beachten  
 Sie die Mitteilungen und Bekanntma-  
 chungen auf unserer Homepage und in  
 der Presse.

## Bürgerversammlung

6.11.2025, ab 20 Uhr  
 Pfarrheim Pfronten

## Persönliche Bürgersprechstunde beim BGM

Aktuelle Termine entnehmen Sie bitte  
 der Tagespresse

## Tafel – Pfronten

Ausgabe von Tafelpaketen in Pfronten:  
 Donnerstags, ab 15.30 Uhr im Pfarrheim  
 St. Nikolaus (Nordseite)

Jeden Dienstag: 14 - 17 Uhr, Unter  
 Hauswang 30, Kontakt und fachliche  
 Begleitung: Elke Bansa,  
 Telefon: 083 63/92 82 65

## Hoigarte im Musikheim-Stüble

Am 2. und 4. Montag im Monat,  
 14 - 17 Uhr, Am Wiesele 2  
 Kontakt und fachliche Begleitung:  
 Judith Thoennes, Telefon: 083 63/86 90

## Gesprächskreise für betreuende Angehörige

erster Montag im Monat, 17.30 – 19 Uhr  
 Bei Tirolers Pauli, Unterer Hauswang 30,  
 Kontakt: Brigitte Pal,  
 Telefon: 0151/25 32 89 06

## NUZ-Aktivenkreis

zweiter Dienstag im Montag,  
 17.30 – 19 Uhr, Bei Tirolers Pauli,  
 Unterer Hauswang 30,  
 Kontakt: Brigitte Pal,  
 Telefon: 01 51/25 32 89 06



**ENI-Tankstelle Pfronten  
 Knut Paas**  
**Allgäuer Straße 39  
 87459 Pfronten**

**Wir bieten Ihnen ab sofort:**

- Längere Öffnungszeiten (bis 22:00)
- Automatische Autowaschanlage
- Bistro mit Sitzgelegenheit
- Ad-Blue Zapfsäule



**PfAD-Bauernladen Pfronten**

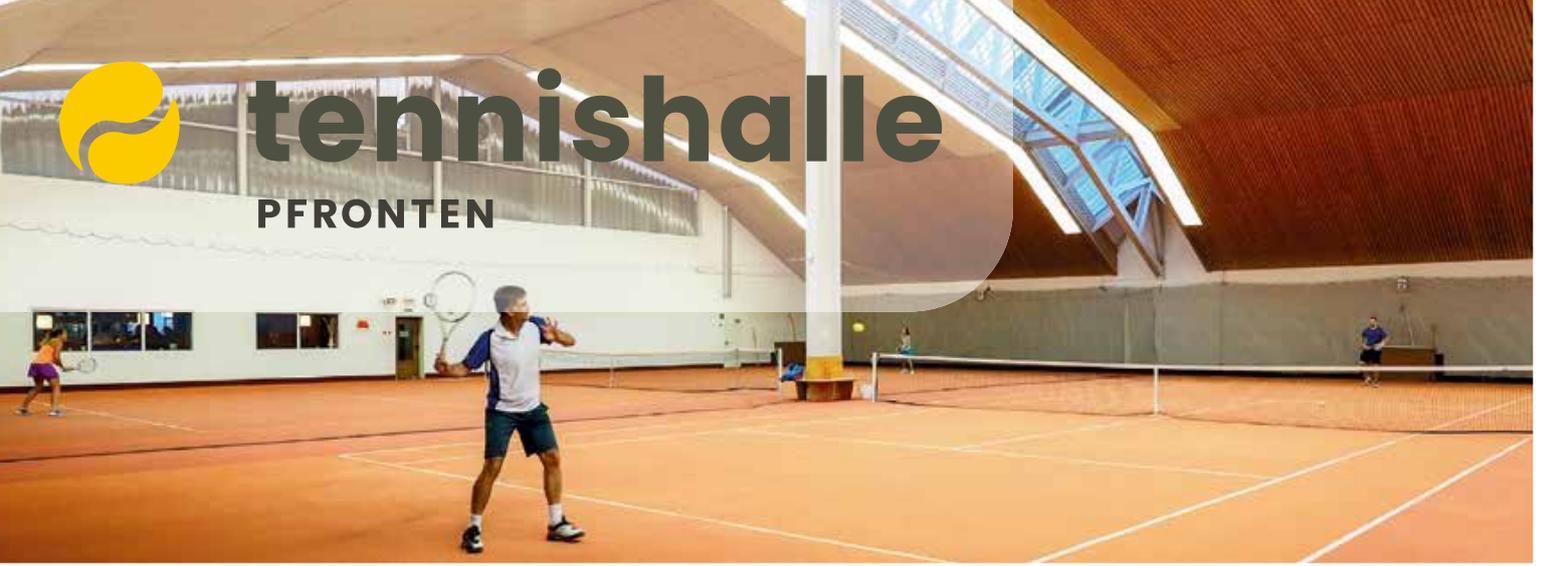
- Fleisch ■ Geflügel ■ Wurst
- Milch ■ Butter ■ Joghurt
- Eier ■ Käse ■ Nudeln u. v. m.

...hier kaufen Sie regional!  
**PFONTEN-RIED**  
 Krankenhausstr. 3 (E-Werk-Gebäude)  
 Fr. 8-18 Uhr, Sa. 8-12.30 Uhr



# tennishalle

PFRONTEN



## TENNIS- UND SQUASHHALLE PFRONTEN

- + 3 Hallenplätze mit Granulatböden
- + 1 Squash-Court
- + Platzreservierung ganz einfach online möglich
- + Tennisstunden vom Anfänger bis zum Profi
- + Speisen und Getränke im Tennisstüble

### **Aktuelle Infos und Öffnungszeiten:**

tennishalle-pfronten.de · Vilstalstraße 94  
Pfronten · info@tennishalle-pfronten.de



*Platz buchen*